

Zentrale Befragungen

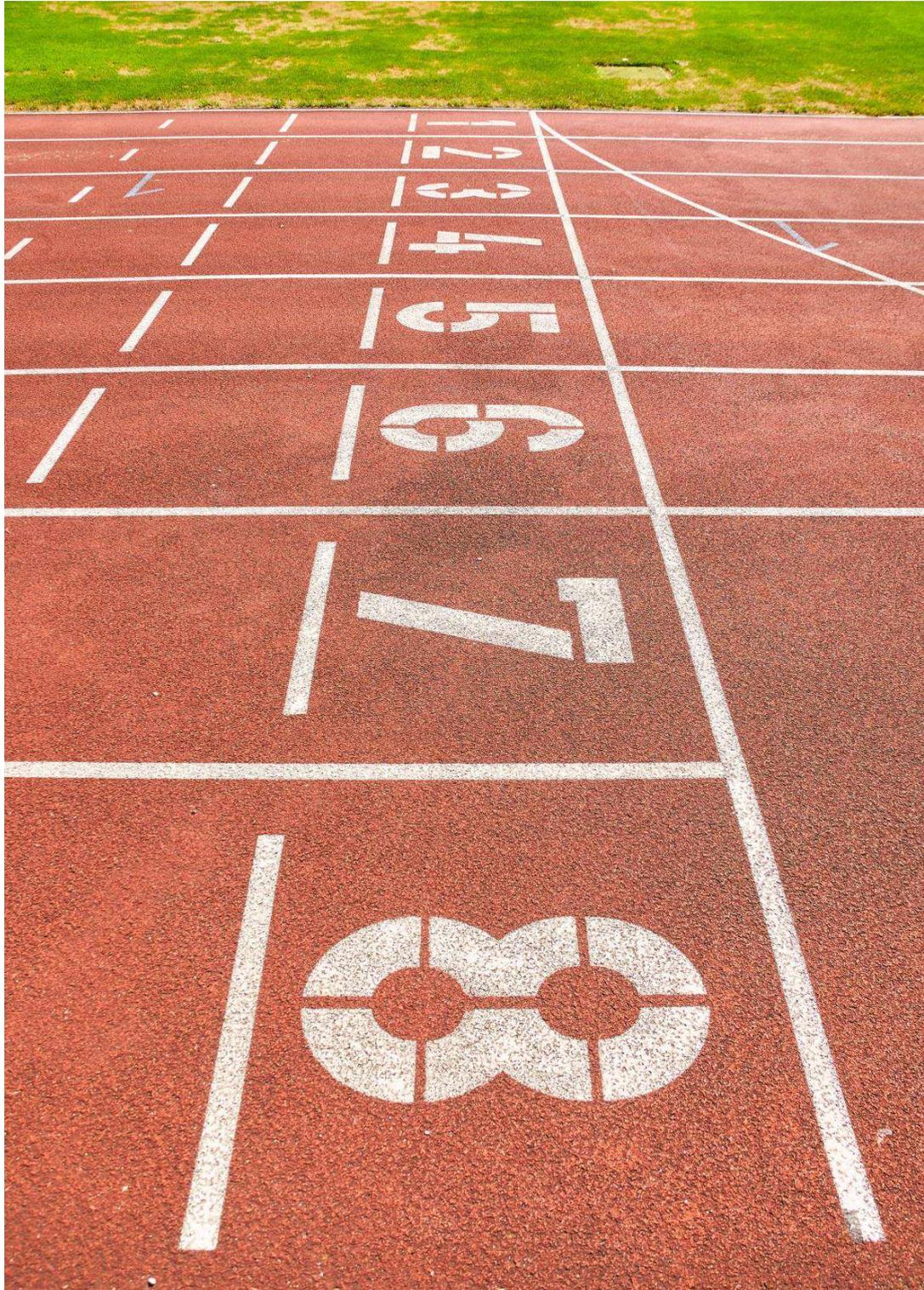
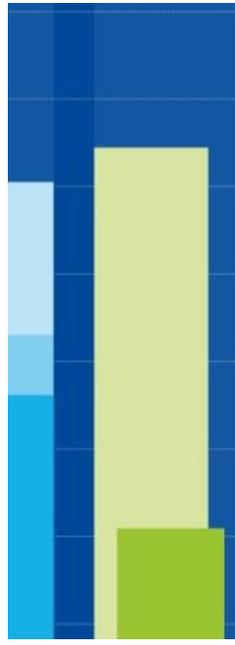
Fokus Studienanfang

Auf Grundlage der Daten der Befragung der Studierenden 2019

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Fachübergreifender Teilbericht

Impressum

Qualitätsmanagement Studium & Lehre

Zentrale Befragungen

Studieneinstiegsphase

Autorinnen

Dipl.-Psych. Natalie Boros

Carolin Wagner, M.A.

Katharina Schneijderberg, M.A.

E-Mail: befragung@uni-freiburg.de

www.uni-freiburg.de/go/stu

Auflage

PDF-Version, Dezember 2019

Foto der Titelseite

Harald Neumann

©Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Verantwortlichen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Die Studieneingangsphase	5
2.1	Herausforderungen und Bedeutung der Studieneingangsphase	5
2.2	Das Freiburger Modell zum erfolgreichen Studienstart	6
3	Methodische Erläuterung zur Befragung	8
4	Ergebnisse	9
4.1	Zur Ergebnisdarstellung	9
4.2	Zentrale Ergebnisse	11
5	Literaturverzeichnis	19
6	Gesamtauswertung	19

1 Einleitung

„Ja Papa, ich krieg das schon hin.“ ...“Kein Problem, ich weiß, wo ich hin muss. Und jetzt muss ich auch Schluss machen, sonst bin ich direkt am ersten Tag zu spät.“ Tom legt auf. Und schaut sich hilflos um. Wo findet nochmal die Einführungsveranstaltung statt? Nach kurzem Zögern spricht er eine der vorbeilaufenden Studierenden an. Ah ok, also gleich gegenüber, erster Stock, dann links... Er nimmt in einem Seminarraum Platz, in dem sich schon andere Erstsemester zusammengefunden haben. Etwa eine Viertelstunde zu spät tritt der Dozierende ein, schaut sich um und erklärt den Wartenden lächelnd: „Achten Sie bei den nächsten Veranstaltungen darauf, ob der Termin mit c.t. oder s.t. markiert ist. C.t. bedeutet, dass das Seminar erst um Viertel nach 12 beginnt.“ „Na toll, dann hätte ich mich echt nicht so beeilen müssen...“, flüstert ein Mädchen neben Tom. Sie stellt sich als Klara vor.

Nach der Einführungsveranstaltung fühlt sich Tom schon besser informiert. Jetzt hat er immerhin einen Überblick über das Modulhandbuch und weiß, worauf bei Prüfungsanmeldungen zu achten ist. Wenn Tom sich seinen Studienverlaufsplan so ansieht, wird ihm schnell klar, dass da einiges auf ihn zukommt... Tom und Klara beschließen, erstmal das Mensaessen auszutesten. „Aber ich habe gar kein Bargeld dabei!“, fällt Tom ein. „Das ist gar nicht schlimm, du lädst Geld auf deine UniCard und bezahlst damit.“ „Haha! Gut, dass ich dich getroffen habe!“

In seinem neuen WG-Zimmer angekommen, lässt sich Tom auf seine Matratze fallen. Überall stehen noch Kisten rum. Es herrscht noch ein ganz schönes Chaos, um das er sich irgendwann kümmern muss. Oh und er darf auch nicht vergessen, sich beim Bürgerservice umzumelden und den BAföG-Antrag abzuschicken... Das Organisieren geht wohl auch noch zuhause eine Weile weiter!

Die hier beschriebene Erfahrung der Studieneingangsphase wird international unter dem Schlagwort „first year experience“ seit langem wissenschaftlich erforscht (Krause, Hartley, James & Mcinnis, 2005). Zunehmend widmet sich auch die deutsche Hochschulforschung (Bosse & Trautwein, 2017; Schaeper 2019) und die Hochschulpolitik diesem Thema, da die Bedeutung dieser Phase für den gesamten Studienverlauf und Studienerfolg zentral ist (Bargel, 2015; Bosse & Trautwein, 2017).

Auch die Universität Freiburg möchte die Situation der Studienanfänger*innen besser kennenlernen und erfahren, wie diese die Studieneingangsphase wahrnehmen. Welchen Herausforderungen stehen sie gegenüber und wie bewerten sie die Unterstützungs- und Beratungsangebote der Albert-Ludwigs-Universität zu Studienbeginn? Im Sommersemester 2019 wurden deshalb erstmals spezifische Fragen zur Orientierung bei der Studienwahl und der Betreuung in der Studieneingangsphase in die [alle drei Jahre stattfindende Studierendenbefragung](#) integriert.¹ Die Antworten der Studienanfänger*innen des Wintersemesters 2018/19 und des Sommersemesters 2019 wurden für diesen Bericht sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewertet und liefern so wichtige Anhaltspunkte zur Entwicklung der Studieneingangsphase an der Universität Freiburg. Die zentralen Ergebnisse finden Sie in Kapitel 4. Zuvor präsentiert Kapitel 2 verschiedene Maßnahmen der Albert-Ludwigs-Universität zum Studienstart und Kapitel 3 einen knappen Überblick über die Methodik der Befragung.

¹ Nähere Informationen zu den verschiedenen Befragungsinstrumenten der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre finden Sie auf [unserer Homepage](#).

2 Die Studieneingangsphase

2.1 Herausforderungen und Bedeutung der Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase ist für Studierende in vielerlei Hinsicht eine herausfordernde Zeit, die vielfältige Anforderungen in den unterschiedlichsten Feldern an sie stellt: Studienanfänger*innen stehen der Aufgabe gegenüber, sich in eine neue Institution mit spezifischen Normen zu integrieren. Sie müssen sich in dem für sie neuen universitären Kontext orientieren und die Gegebenheiten und Regeln dieses Umfelds kennenlernen. Studienanfänger*innen werden erstmals mit dem akademischen Denken und Arbeiten in ihrem jeweiligen Fachbereich konfrontiert und müssen in diesem Zusammenhang auch die spezifische Fachkultur kennenlernen. Studieninhalte und Prüfungen fordern von den Studierenden ein hohes Maß an selbstreguliertem Lernen. Schließlich bedeutet der Studienbeginn für viele Studienanfänger*innen auch den Übergang in das Erwachsenenleben, der häufig auch mit einem Umzug in eine neue Stadt einhergeht.

Diese Zeit ist für die Studienanfänger*innen also besonders herausfordernd und zugleich für den allgemeinen Studienerfolg besonders bedeutsam (Coertjens, Brahm, Trautwein & Lindblom-Ylänne, 2017). Auch eine Eigenerhebung der Universität Freiburg unter Exmatrikulierten (Studierende, die ihr Studium abgebrochen, das Studienfach oder die Hochschule gewechselt haben) 2018 zeigte, dass etwa 50 % der Studienabbrüche und Fachwechsel im ersten Studienjahr stattfinden und bestätigt damit die Bedeutung der Studieneingangsphase für den Studienerfolg. Die befragten Personen hatten die Möglichkeit ihre Gründe für einen Abbruch oder Fachwechsel anzugeben. Dabei hat sich gezeigt, dass die Gründe für den Abbruch oder Wechsel vielfältig sind und zum Teil auch auf die „besondere Anforderungsverdichtung“ (Heublein et al., 2017) während des Studienbeginns zurückzuführen sind. So gaben über 42 % der befragten Personen deren Abbruch oder Wechsel im ersten oder zweiten Fachsemester stattfand an, dass eine fehlende Orientierung zu Beginn des Studiums eine (große) Rolle bei ihrer Entscheidung das Studium abzubrechen oder zu wechseln spielte.

Studierende entwickeln verschiedene Bewältigungsstrategien, um mit der Anforderungsverdichtung zu Beginn des Studiums umzugehen. Nach Bosse und Trautwein (2017) liegt ein gelungener Einstieg dann vor, wenn zum einen die individuellen Faktoren, die jede*r Studierende mitbringt und entwickelt, sowie zum anderen die institutionellen Faktoren der Universität zueinander passen. Die Studierenden können dann sowohl individuelle Studienziele realisieren als auch institutionelle Studienanforderungen bewältigen. Im Hinblick darauf kann die Universität verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote entwickeln, die die Studierenden bei dieser Aufgabe unterstützen und fördern.

2.2 Das Freiburger Modell zum erfolgreichen Studienstart

Die Universität Freiburg führt im Rahmen des "**Freiburger Modells zum erfolgreichen Studienstart**" vier zentrale, fächerübergreifende Maßnahmen zur Optimierung der Studieneingangsphase durch (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, n.d.).²

Unter dem Stichwort "**Orientieren**" werden die Angebote zur digitalen interaktiven Studienorientierung weiterentwickelt und verbessert. So gibt es mittlerweile 31 "[Online Studienwahl Assistenten](#)" (**OSA**), die angehenden Studierenden und allen Interessierten einen realistischen ersten Einblick in eine Vielzahl von Fächern ermöglichen. So werden die Nutzer*innen in die Lage versetzt, selbst ihre Passung zu einem bestimmten Studiengang zu überprüfen; außerdem kann damit falschen Erwartungen zum Studienbeginn vorgebeugt werden. Jüngst wurde zur Erweiterung der digitalen Angebote eine **App** für Android und iOS entwickelt, die es Studienanfänger*innen ermöglicht, sich ihr individuelles Programm für die Einführungswoche zu Semesterbeginn zusammenzustellen und auf eine Vielzahl von Informationen und nützliche Tipps auch von mobilen Endgeräten zuzugreifen.

Darauf aufbauend nimmt das Projekt "[Fokus erstes Studienjahr](#)" unter dem Stichwort "**Ankommen**" eine weitere wichtige Etappe der Studieneingangsphase in den Blick. Gezielte Beratungs- und Informationsangebote für Studienanfänger*innen erleichtern deren akademische Integration und schaffen die Voraussetzungen für ein gutes Ankommen an der Universität und im Studium. Im Zentrum dieser Bemühungen stehen Workshop-Angebote zu entscheidenden Themen im ersten Studienjahr. Gefördert werden in diesem Kontext z.B. die Selbststeuerungs-, Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit der Studierenden. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit Schlüsselfragen wie bspw. dem Umgang mit Studienzweifeln auseinanderzusetzen und Kompetenzen wie Zeit-, Selbst-, und Stressmanagement zu erwerben. Das Projekt ist in der Zentralen Studienberatung angesiedelt und erweitert das bestehende Portfolio durch Angebote speziell für die Phase des Studienbeginns.

Die dritte Säule des "Freiburger Modells" ("**Innovieren**") sind [Instructional Development Awards \(IDA\)](#), die speziell auf die Studieneingangsphase zugeschnitten sind. Diese seit 2009 an der Universität Freiburg vergebenen Preise haben sich zu einem Erfolgsmodell für die kontinuierliche Innovation und Weiterentwicklung in der Lehre entwickelt. Ausgezeichnet werden Lehrentwicklungsprojekte, die sich nicht nur durch einen hohen Innovationsgehalt auszeichnen, sondern auch ein entsprechendes Transferpotential besitzen, welches es ermöglicht, dass in Zukunft viele weitere Studierende von diesen Projekten profitieren können. Im Wintersemester 2019/20 wird das Projekt "**Chemie-Bootcamp**" von Prof. Dr. Birgit Esser, Prof. Dr. Eckhard Bartsch und Dr. Janina Kirsch mit einem IDA gefördert. Ziel ist die Entwicklung neuartiger Lehr-Lernarrangements, die die bestehenden Lehrformate in den Modulen "Organische Chemie" und "Physikalische Chemie" mit Blended-Learning-Elementen ergänzen. Für Studienanfänger*innen ist dies vor allem deshalb ein großer Gewinn, da die Organische Chemie ein Kernbereich vieler Lebenswissenschaften ist und hier wichtige Grundsteine für zahlreiche Studiengänge wie Biologie, Molekulare Medizin, Pharmazeutische Wissenschaften und natürlich Chemie gelegt werden. Ein weiterer IDA ging 2019 an das Projekt „**Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz in Freiburg**“.

² Gefördert durch das MWK Baden-Württemberg in der Förderlinie "Fonds erfolgreich studieren in Baden-Württemberg".

Prof. Dr. Thorsten Schmidt, JProf. Dr. Philipp Harms (Mathematisches Institut) und Prof. Dr. Frank Hutter (Institut für Informatik) entwickeln ein fächerübergreifendes Lehrkonzept für Maschinelles Lernen. In diesem Bereich findet in jüngster Zeit eine rasante Entwicklung statt und maschinelles Lernen dringt in immer neue Gebiete vor (z.B. in der Bild- und Spracherkennung, in der Robotik und auch in der Medizin) und wird damit zu einer Schlüsselqualifikation für die Zukunft.³

Maßnahme vier („**Optimieren**“) ist in der Abteilung Hochschuldidaktik verortet und fokussiert das Thema [Curriculumentwicklung in der Studieneingangsphase](#). In Zusammenarbeit mit den Fächern und auf Grundlage empirischer Analysen des Studienabbruchs an der Universität Freiburg werden Curricula reflektiert und im Hinblick auf lernförderliche sowie lernhinderliche (auch strukturelle) Bedingungen untersucht und entsprechend bedarfsorientiert (weiter-)entwickelt. Bewährte lernförderliche Strukturen, wie bspw. Tutorate, werden durch didaktische Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt und um die zielgruppenspezifischen Perspektiven ergänzt. Intra- und extracurriculare Maßnahmen wie bspw. Propädeutika und fachspezifische Lernkompetenzkurse werden ebenfalls fach- und bedarfsspezifisch konzipiert und durchgeführt. Die Sensibilisierung für die Bedeutung der Studieneingangsphase als ein Prädiktor von Studienerfolg steht bei allen Maßnahmen und Angeboten im Vordergrund.

³ Zuvor wurden für die Studieneingangsphase bereits Projekte aus weiteren Fachbereichen gefördert: Auf der interaktiven Online-Lernplattform „**Jurcoach 2.0**“ des Teams von Prof. Dr. Roland Hefendehl (Rechtswissenschaftliche Fakultät) können – verzahnt mit Präsenzveranstaltungen – juristische Falllösungen trainiert werden. Im Projekt „**Podcasts zum Studienbeginn - Psychiatrische Gesundheitsaufklärung**“ von Prof. Dr. Dieter Ebert, PD Dr. Swantje Matthies und Dr. Peter Goll wird psychiatrisches Grundlagenwissen anhand konkreter Fälle vermittelt, wobei insbesondere Themen aufgegriffen werden, die häufig junge Erwachsene im Studienanfänger*innenalter betreffen.

3 Methodische Erläuterung zur Befragung

Um die Studieneingangsphase genauer in den Blick zu nehmen, wurde ein entsprechendes Set an Items in die Befragung der Studierenden 2019 integriert. Diese konnten von allen Personen beantwortet werden, auch jenen, die nicht mehr in der Anfangsphase des Studiums sind, um auch retrospektive Einschätzungen zu erfassen. Für die unten folgende, detaillierte Auswertung wurden jedoch nur die Daten von Personen im 1. Studienjahr (1. und 2. Fachsemester) berücksichtigt.

Titel	Befragung der Studierenden 2019
Verantwortliche	Abteilung Qualitätsmanagement Studium & Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Zentrale Themen	<ul style="list-style-type: none">• Studieneinstieg und Orientierung• Betreuung und Beratung• Gestaltung des Studiengangs• Anforderungen und Erwartungen• Studienplanung• Gesamtzufriedenheit
Methode	Schriftliche Befragung (online). Einladung zur Teilnahme an der Befragung mit bis zu fünf Erinnerungen per E-Mail.
Feldphase	Mai – Juli 2019
Grundgesamtheit	n = 20827
Adressqualität	20827 E-Mailadressen verfügbar (davon 17 ungültig)
Rücklaufquote	7834 Teilnehmer*innen (38 %)

Tab. 1: Überblick zur Methodik.

Genauere Informationen zur Methodik können sie dem [Gesamtbericht zur Studierendenbefragung 2019](#) entnehmen.

4 Ergebnisse

4.1 Zur Ergebnisdarstellung

Hinweise zum Verständnis der Darstellungen und der möglichen Interpretationen der Daten liefern die folgenden Begriffserläuterungen. Zusätzliche Erläuterungen finden sich außerdem im [Glossar](#), das als Interpretationshilfe für alle Befragungen an der Universität Freiburg dient.

Box-Plot

Der Box-Plot (siehe Abb. 1) ist eine komprimierte Darstellungsform für eine Vielzahl von Verteilungsparametern. Er gestattet Aussagen über den Mittelwert (mw), die Standardabweichung (s) und die relativen Häufigkeiten der Antworten pro Kategorie in Prozent. Die Häufigkeiten werden vertikal, ähnlich wie beim Balkendiagramm, abgebildet. Die rote Markierung im Diagramm stellt den Mittelwert dar. Die Fallzahl (n) der Enthaltungen (E.) einer Frage wird ebenfalls in der Legende rechts angezeigt.

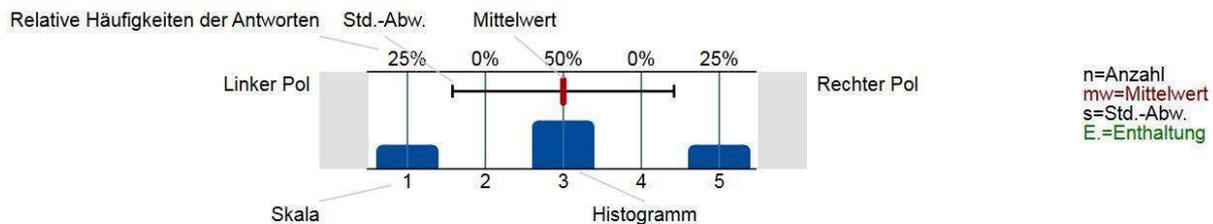


Abb. 1: Boxplot mit Legende (EvaSys-Ausgabe).

Enthaltungsoption

Nicht jede Frage kann von allen Teilnehmer*innen adäquat beantwortet werden. Optional wird bei einigen Skalenfragen eine Enthaltungsoption („Nicht genutzt“, „Nicht teilgenommen“, „Kann ich nicht beurteilen“ etc.) angeboten, sofern Befragte die Frage nicht beantworten können, weil sie bspw. von bestimmten Aspekten nicht betroffen sind. Die Enthaltungsoption wird bei der Berechnung des Mittelwertes und der Standardabweichung nicht berücksichtigt, im Box-Plot die Fallzahl der Enthaltungen aber als E. ausgegeben. Enthaltungen beinhalten nicht diejenigen Personen, die die Frage überspringen, falls dies möglich ist. Somit werden Personen, welche die Frage überspringen, weder in der Fallzahl noch als E. aufgeführt.

2 Studieneinstieg						
Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert und wie hilfreich empfanden Sie rückblickend diese Informationsangebote für den Studieneinstieg?						
	Sehr hilfreich				Gar nicht hilfreich	Nicht genutzt
2.14	Zentrale Studienberatung (Service Center Studium)	<input type="radio"/>				
2.15	Fachstudienberatung	<input type="radio"/>				
2.16	Fachspezifischer Online Studienwahl Assistent (OSA) der Uni Freiburg	<input type="radio"/>				

Abb. 2: Fünfstufige Skalafrage mit Enthaltungsoption.

Fallzahl

Die Fallzahl (n) beschreibt die Anzahl der Befragten, die auf eine Frage geantwortet haben. Oft gibt es aufgrund von Filterfragen oder der Darstellung auf Fachbereichsebene sehr kleine Fallzahlen. Dann sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Bei der Betrachtung der einzelnen Fragen kommt es teilweise zu einer Verringerung der Personenanzahl aufgrund von Filterfragen oder sogenannten Missings (z.B. Frage nicht beantwortet, Frage mit der Enthaltungsoption beantwortet).

Kleine Fallzahlen

Ergebnisse mit kleinen Fallzahlen sollten nicht vorschnell generalisiert und interpretiert werden, sondern lediglich als Tendenzen wahrgenommen werden. Einzelne Fragen werden in der EvaSys-Ausgabe bzw. dem Ergebnisbericht nur angezeigt, wenn die Zahl der Antworten $n \geq 5$ beträgt. Lehreinheiten, bei denen weniger als 10 (ehemalige) Studierende bei der Befragung teilnehmen, erhalten aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen Fachbericht.

Mittelwert (Arithmetisches Mittel)

Der Mittelwert (mw) sagt etwas über die zentrale Tendenz der Daten aus, genauer über das Zentrum der Datenpunkte. Das bedeutet, dass er eine Orientierung dafür gibt, welche Kategorie der Skalafrage die Befragten durchschnittlich als Antwort angegeben haben. Er berechnet sich, indem die Summe der Messwerte gebildet und dann durch deren Anzahl geteilt wird. Ein Nachteil des Mittelwerts ist, dass er bei kleinen Fallzahlen gegenüber Extremwerten empfindlich ist. Deshalb sollte immer auch ein Blick auf die Standardabweichung geworfen werden.

Pole

Bei Skalafragen sollten die Polbeschriftungen genau gelesen werden. Nicht immer ist ein hoher (Mittel-)Wert die vermeintlich beste Ausprägung. Die erste Stufe der Skala kann „sehr gut“ aber auch „sehr schlecht“ benannt sein, was bedeutet, dass je nach Frage ein hoher oder ein niedriger Mittelwert wünschenswert ist. Auch gibt es Skalierungen von „zu hoch“ bis „zu niedrig“, was bedeutet, dass das Optimum in der Mitte der Ausprägung liegt.

Skalafrage

Skalen sollen Teilnehmer*innen eine Hilfe zur Einschätzung geben. Von bspw. „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ geben die Befragten ihre Meinung auf einer fünfstufigen Skala ab. Viele Skalen enthalten eine sechste Kategorie, eine sogenannte „Enthaltungsoption“, falls die Befragten keine Einschätzung abgeben können oder wollen.

Standardabweichung

Die Standardabweichung (s) wird mithilfe des Mittelwerts berechnet und gibt an, inwieweit die Werte um den Mittelwert streuen. Je größer die Standardabweichung zum Mittelwert, desto größer auch die Streuung der Werte (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Eine Standardabweichung nahe 0 bedeutet, dass die Werte tendenziell eng um den Mittelwert liegen.

4.2 Zentrale Ergebnisse

Aktuelle Situation und soziodemografische Angaben der Befragten

Wie nehmen die Studienanfänger*innen an der Uni Freiburg die Studieneingangsphase wahr? Welche Angebote nutzen sie und wie bewerten sie diese? Welche wichtigen Angebote fehlen ihnen vielleicht noch? Um diese Fragen näher beleuchten zu können, fließen in die folgende Auswertung nur Angaben von Personen ein, die zum Befragungszeitpunkt im 1. Studienjahr (1. und 2. Fachsemester) eines Bachelor- oder Staatsexamensstudiengangs eingeschrieben waren.

In dieser Gruppe befinden sich 59,9 % Frauen und 37,5 % Männer. 0,3 % der Befragten gaben als Geschlecht divers an und 2,3 % machten keine Angabe. 58,2 % der Teilnehmer*innen waren zum Befragungszeitpunkt zwischen 20 und 24 Jahre alt.

Studierende, die sich zum Befragungszeitpunkt im 1. Studienjahr befanden (n=1471)	
Geschlecht	
weiblich	59,9 % (n = 873)
männlich	37,5 % (n = 549)
divers	0,3 % (n = 3)
keine Angabe	2,3 % (n = 34)
Alter	
Unter 20	31,7 % (n = 464)
zwischen 20 und 24	58,2 % (n = 853)
älter	10,1 % (n = 148)

Tab. 2: Soziodemografische Merkmale der Befragungsteilnehmer*innen.

Information über das Studium im Vorfeld

Die Befragten konnten verschiedene Informationsangebote, welche sie im Vorfeld ihres Studiums genutzt haben, bewerten. Insgesamt fallen jeweils zwischen 45 % und 60 % der Antworten unter die Kategorien „hilfreich“ und „sehr hilfreich“. Jeweils ein Viertel bis ein Drittel der Antworten fallen unter die mittlere Kategorie.

Ein detaillierter Blick auf die Angabe zeigt, dass die abgefragten Informationsangebote unterschiedlich häufig genutzt wurden: Während über 90 % der Befragten die Homepage der Uni und über 80 % die des Fachbereichs genutzt haben, haben nur etwa 26 % der Befragten den Tag der offenen Tür der Uni Freiburg besucht. Gerade dieses Angebot wird gleichzeitig aber am häufigsten (60,9 %) als (sehr) hilfreich bewertet. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Fachstudienberatung: nur etwa 28 % der Befragten haben dieses Angebot genutzt, wobei mehr als die Hälfte dieser Personen das Angebot als (sehr) hilfreich bewertet. Der Tag der offenen Tür und die Fachstudienberatung sind damit diejenigen Instrumente, die am besten bewertet, jedoch relativ selten genutzt werden.

Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert und wie hilfreich empfanden Sie rückblickend diese Informationsangebote für den Studieneinstieg?

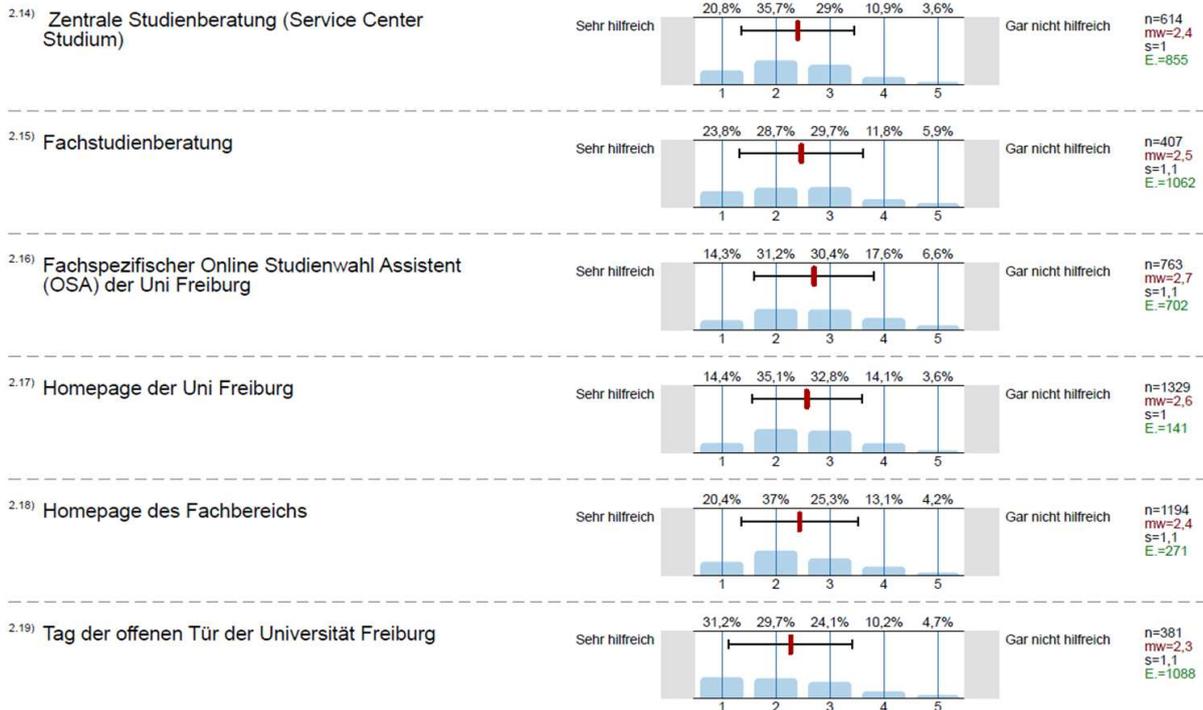


Abb. 3: Box-Plots zu den Items 2.14 bis 2.19.

Ein sehr differenziertes Bild zeigt sich bei den Antworten auf die Frage, in welchem Maße die Studierenden vor Studienbeginn über die Inhalte ihres Studiums informiert waren: Etwa 40 % der Befragten gaben an in (sehr) hohem und etwa 34 % in mittlerem Maße im Vorfeld Bescheid gewusst zu haben. Etwa ein Viertel der befragten Personen schätzen ihren Informationsstand im Vorfeld als eher gering ein.

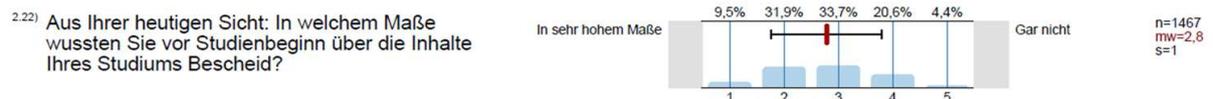


Abb. 4: Box-Plot zu Item 2.22.

Ein vergleichbares Bild zeigt sich bei der Frage, wie gut sich die Studierenden durch die Schule auf das Studium vorbereitet fühlen: Auch hier entfallen etwa 33 % der Antworten auf die mittlere Antwortkategorie. 28 % der Befragten fühlen sich in (sehr) hohem Maße von der Schule auf das Studium vorbereitet, circa 29 % jedoch nur in geringem Maße. Der eigene Informationsstand im Vorfeld des Studiums wird von den Studierenden sehr unterschiedlich bewertet, wodurch auch das Gefühl, das Studium gut vorbereitet zu beginnen, unter den Befragten unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

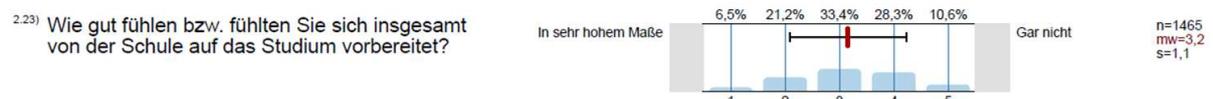


Abb. 5: Box-Plot zu Item 2.23.

Betreuung und Orientierungsveranstaltungen zu Studienbeginn

Die Befragten konnten verschiedene Orientierungsveranstaltungen, die zu Studienbeginn angeboten werden, bewerten. Am besten schneiden hierbei die Einführungsveranstaltungen im jeweiligen Studienfach ab: 90 % der Befragten haben dieses Format genutzt und 79 % dieser Nutzer*innen empfanden dieses Angebot als (sehr) hilfreich. Auch der Erstsemestertag, die Erstsemesterveranstaltung des Studierendenrats und die Welcome Days für internationale Studierende werden positiv bewertet, allerdings auch von deutlich weniger Personen genutzt.

Wie hilfreich waren die Orientierungsveranstaltungen der Universität Freiburg zu Studienbeginn für Sie?

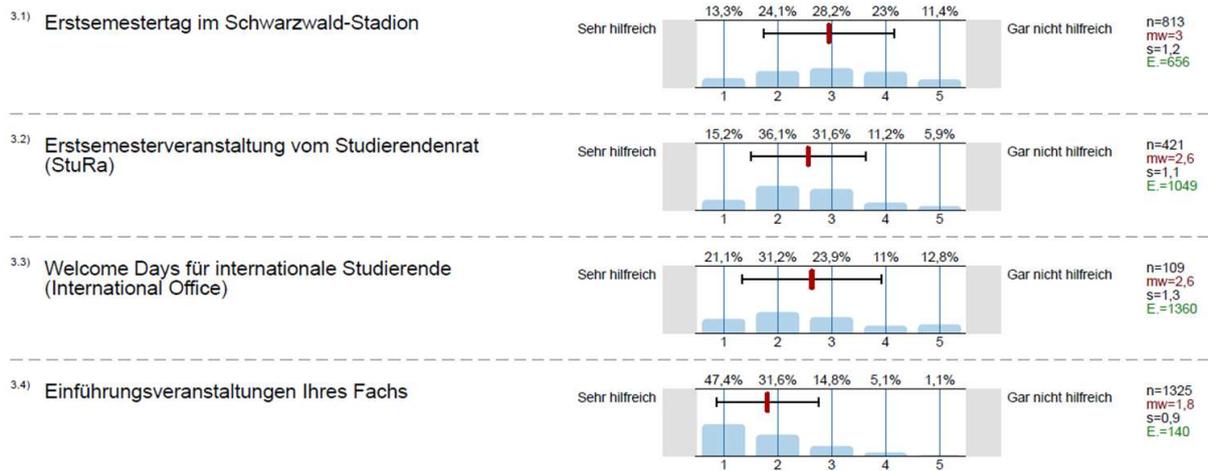


Abb. 6: Box-Plots zu den Items 3.1 bis 3.4.

Die Befragten hatten außerdem die Möglichkeit, weitere Orientierungsveranstaltungen zu nennen, die sie in der Studieneingangsphase besucht haben. Besonders häufig wurden hierbei die verschiedenen Angebote der Fachschaften aufgeführt.

Kategorie	Beispielhafte Einordnung
Angebot der Fachschaften (22 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen der Fachschaft • Ersti-Woche • Erstsemesterhütte • Stadtführung der Fachschaft • Mathevorkurs der Fachschaft
Thematische Vorkurse (6 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Mathevorkurs • Mathevorkurs der Fachschaft
Erstsemesterprojekt (5 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • ESPRO
Schnupperstudium (4 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Schnupperkurse • Schnupperstudentag an der Technischen Fakultät
Angebote für internationale Studierende (3 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungskurs für internationale Studierende • Welcome Week
Angebote des Studierendenwerks (3 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Erstsemesterveranstaltung des Studierendenwerks
Angebote der GeKo (3 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • BA GeKo Infoveranstaltung • Einführungsveranstaltung der GeKo
Andere Angebote (jeweils 1 – 2 Nennungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Mentoring-Programm des Studiengangs • Tutoren für Nachrücker durch das Studiendekanat • kritische Einführungstage • Studieninformationstag der Schule • Behindertenberatung der Uni

Tab. 3: Antwortkategorien auf die Frage: "Wie hilfreich waren die Orientierungsveranstaltungen der Universität Freiburg zu Studienbeginn für Sie? – Falls Sie weitere Orientierungsveranstaltungen besucht haben, nennen Sie diese bitte hier".

Zufriedenheit mit der Betreuung in der Studieneingangsphase

Insgesamt geben etwa 64 % der Befragungsteilnehmer*innen an, sich in der Studieneingangsphase (sehr) gut betreut gefühlt zu haben. Dies korrespondiert auch mit der Einschätzung der Befragten, wie sehr sie das Gefühl haben, an der Universität angekommen zu sein: 77 % der 1. und 2. Semester bejahten diese Frage ausdrücklich.

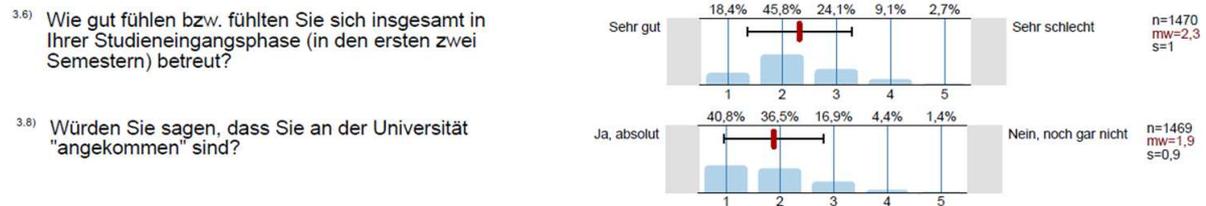


Abb. 7: Box-Plots zu den Items 3.6 und 3.8.

Allerdings fühlten sich auch etwa 12 % der Befragten (sehr) schlecht betreut. Diese Personen hatten die Möglichkeit anhand der offenen Frage „Was kann die Uni Freiburg bei der Betreuung von Studienanfänger*innen verbessern?“ konkrete Handlungsräume aufzuzeigen, in denen sie Verbesserungen bei der Betreuung in der Studieneingangsphase für notwendig halten. Die verschiedenen Antworten der Befragungsteilnehmer*innen wurden inhaltsanalytisch ausgewertet und zu insgesamt 19 Kategorien zusammengefasst.

Dabei war vor allem auffällig, dass die zur Verfügung gestellten **Onlinedienste** wie bspw. HISinOne, Ilias und die Universitätshomepage von Studienanfänger*innen als unübersichtlich wahrgenommen werden. Sie wünschen sich eine bessere Bedienbarkeit und eine intensivere Einführung zur Nutzung dieser Tools zu Studienbeginn. Generell stand der Informationsfluss innerhalb der Studiengänge, aber auch auf gesamtuniversitärer Ebene regelmäßig in der Kritik. So wurde vielfach der Wunsch nach einheitlichen **Informationsquellen zur Studienplanung**, Prüfungsanmeldung, Lehrveranstaltungsanmeldungen und ähnlichem geäußert. Zudem wünschen sich viele der Befragungsteilnehmer*innen eine*n feste*n Ansprechpartner*in, um diese bürokratisch-organisatorischen Angelegenheiten persönlich und individuell besprechen zu können. Diese **Ansprechpartner*innen** können auch Studierende aus höheren Semestern sein, die zum Beispiel im Rahmen eines Mentoringprogramms die Studienanfänger*innen im ersten Semester oder ersten Studienjahr begleiten.

Kategorie	Beschreibung und Beispiele
„Onlinetools“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die die verschiedenen digitalen Informationsquellen und die verschiedenen Onlinetools, die an der Universität Freiburg genutzt werden, thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersichtlichkeit der verschiedenen Homepages (Fakultäten, Fächer, Institute, Prüfungsämter usw.) verbessern ○ Informationen einheitlich und gebündelt darstellen und nicht auf verschiedene Homepages verteilen ○ Hilfestellung bei der Nutzung der verschiedenen Portale und Tools zur Verfügung stellen (z.B. auch als Online Tutorial) ○ Übersichtlichkeit von Ilias verbessern
„Informationen zu Studienplanung verbessern“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die Verbesserungen der Informationen zur Studienplanung, Prüfungsordnung und allgemein den administrativen Belangen des Studiums thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nähere Erläuterungen zur Studienverlaufsplanung zur Verfügung stellen ○ Wunsch nach mehr Unterstützung beim Erstellen des individuellen Studienplans ○ Benachrichtigungen über Belegungs- und Rückmeldefristen ○ Erläuterungen zu Prüfungsanmeldungen ○ Merkblatt mit „Ersten Schritten“ an der Uni Freiburg
„Ansprechpartner*innen zur Verfügung stellen“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die den Wunsch nach konkreten, persönlichen Ansprechpartner*innen für bürokratisch-organisatorische Angelegenheiten thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Studentische Erstanlaufstelle schaffen, die an die jeweilige zuständige Stelle/Person verweist ○ (Studentische) Mentor*innenprogramme einführen

Tab. 4.1: Antwortkategorien auf die Frage: „Was kann die Uni Freiburg bei der Betreuung von Studienanfänger*innen verbessern?“

Der Studieneinstieg ist für die meisten Studierenden nicht nur der Beginn einer neuen Lebens-, sondern auch einer neuen Lernphase. Um diese erfolgreich angehen zu können, äußern einige Befragungsteilnehmer*innen den Wunsch nach gezielten **Angeboten zu Arbeits- und Lernmethoden**. Die Studienanfänger*innen wünschen sich Kurse zum wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten, sowie zur Vermittlung verschiedener Lernstrategien. Einige Befragungsteilnehmer*innen schlugen außerdem vor, **Veränderungen im Studienablauf** vorzunehmen, bspw. hinsichtlich einer Reduzierung der Stofffülle im ersten Semester oder der Möglichkeit bestimmte Leistungen wie bspw. das Latein auch später im Studienverlauf erbringen zu können. Davon erhoffen sich die Befragten einen leichteren fachlichen Einstieg ins Studium.

Fast 90 % der Befragten haben bereits Tutorate besucht und bewerten diese ganz überwiegend (sehr) positiv:

Wie hilfreich finden Sie folgende Unterstützungsangebote der Universität?
 [Hinweis: Falls Sie das Angebot nicht kennen, lassen Sie die Frage bitte aus]



Abb. 8: Box-Plot zu Item 3.19.

Trotzdem wurde in den Freitextantworten einige Male der **Wunsch nach mehr Tutoratsangeboten** geäußert. Die bereits bestehenden Angebote decken also offensichtlich nicht alle Bedürfnisse in diesem Bereich ab, auch wenn das Format Tutorat an sich positiv bewertet wird. Schließlich ist das Studium auch ein neuer Lebensabschnitt, der viele Studierende in eine neue Stadt und ein neues soziales Umfeld führt. Einige Befragungsteilnehmer*innen wünschen sich daher **Möglichkeiten zur Vernetzung** mit anderen Studierenden und auch Dozierenden, um soziale Kontakte knüpfen zu können.

Kategorie	Beschreibung und Beispiele
„Angebote zu Arbeits- und Lernmethoden“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die den Wunsch nach Angeboten zum Erlernen von Arbeits- und Lernmethoden thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wunsch nach Angeboten zum wissenschaftlichen Schreiben ○ Wunsch nach Angeboten zum (fachspezifischen) wissenschaftlichen Arbeiten ○ Wunsch nach Angeboten zu fachspezifischen und hochschulspezifischen Lernmethoden
„Veränderungen im Studienablauf“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die den Wunsch nach Veränderungen im Studienplan oder der Prüfungsordnung thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Weniger Stofffülle im ersten Semester ○ Möglichkeit bestimmte Leistungen bis zum Ende des Bachelors zu absolvieren, z.B. Latinum ○ Überschneidungen von Pflichtveranstaltungen verhindern, insbesondere in 2-Hauptfach-Studiengängen
„Tutorate einführen/ verbessern/ mehr anbieten“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die das Angebot von Tutoraten thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wunsch nach mehr/flächendeckenden Tutoratsangeboten ○ Wunsch nach kleineren Tutoratsgruppen
„Vernetzung/ soziale Kontakte ermöglichen“	<p><i>Dieser Kategorie wurden alle Nennungen zugeordnet, die den Wunsch nach Angeboten zur Vernetzung und zur Förderung sozialer Kontakte thematisierten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Austauschmöglichkeiten mit Studierenden höherer Semester schaffen ○ Einführungswoche mit durchmischten Studierendengruppen, um Kontakte knüpfen zu können ○ Möglichkeiten schaffen, um Dozierende kennenzulernen

Tab. 4.2: Antwortkategorien auf die Frage: „Was kann die Uni Freiburg bei der Betreuung von Studienanfänger*innen verbessern?“

Neben den oben dargestellten sieben Kategorien wurden außerdem noch folgende Themen genannt, auf die aber jeweils weniger als zehn Nennungen entfallen:

- Bestehende Angebote besser bekannt machen
- Spezielle Angebote für internationale Studierende
- Spezielle Angebote für Nachzügler*innen und Wechsler*innen
- Kontakt und Zugangsmöglichkeit zu Dozierenden verbessern
- Hilfe bei finanziellen Problemen
- Kleinere Lernveranstaltungen und Lerngruppen schaffen
- Brückenkurse anbieten
- Angebote zur Orientierung in der Bibliothek
- Möglichkeiten zum Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Fachrichtungen schaffen
- Didaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen verändern
- Unterstützung bei fachlichen Fragen und Problemen
- Mehr/andere Lernmaterialien zur Verfügung stellen

Die große Bandbreite der Kategorien zeigt, dass die Studienanfänger*innen viele unterschiedliche Bedürfnisse haben und belegt die oben bereits dargestellte These der besonderen Anforderungsverdichtung in der Studieneingangsphase. Gleichzeitig kristallisieren sich aber auch Themen heraus, bei denen besonderer Handlungsbedarf zu bestehen scheint, wie etwa die Verbesserung der Informationen zur Studienplanung und die Vereinheitlichung und Verbesserung der Onlinetools und der digitalen Informationsquellen.

5 Literaturverzeichnis

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Abteilung Lehrentwicklung (n.d.). Strukturmodelle in der Studieneingangsphase. Verfügbar unter <http://www.lehrentwicklung.uni-freiburg.de/LE/strukturmodelle-in-der-studieneingangsphase>.

Bargel, T. (2015). Studieneingangsphase und heterogene Studentenschaft - neue Angebote und ihr Nutzen. Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung. 83. Verfügbar unter https://kops.uni-konstanz.de/bitstream/handle/123456789/32431/Bargel_0-311709.pdf?sequence=3&isAllowed=y.

Bosse, E. & Trautwein, C. (2017). The first year in higher education-critical requirements from the student perspective. *Higher Education*, 73(3), 371-387.

Coertjens, L., Brahm, T., Trautwein, C. & Lindblom-Ylänne, S. (2017). Students' transition into higher education from an international perspective. *Higher Education*, 73(3), 357-369.

Heublein, U., Ebert, J., Hutzsch, C., Isleib, S., König, R., Richter, J., & Woisch, A. (2017, June). Zwischen Studiererwartungen und Studienwirklichkeit. *Forum Hochschule*, 1(2017), 134-136.

Krause, K., Hartley, R., James, R., & McInnis, C. (2005). *The First Year Experience in Australian Universities: Findings from a Decade of National Studies*. Canberra: Australian Department of Education, Science and Training.

Schaeper, H. (2019). The first year in higher education: the role of individual factors and the learning environment for academic integration. *Higher Education*, <https://doi.org/10.1007/s10734-019-00398-0>.

6 Gesamtauswertung

In der angehängten Gesamtauswertung können die vollständigen Antworten der Studienanfänger*innen zu allen Items der Studierendenbefragung nachvollzogen werden.

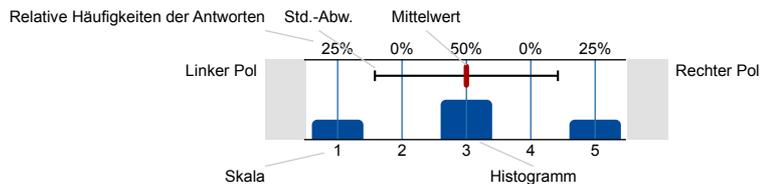
Studienanfänger*innen 2018 und 2019 (WS19/20)

Erfasste Fragebögen = 1471



Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben zu Ihrem Studium

1.1) Welchen Studienabschluss streben Sie in Ihrem aktuellen Studiengang an?

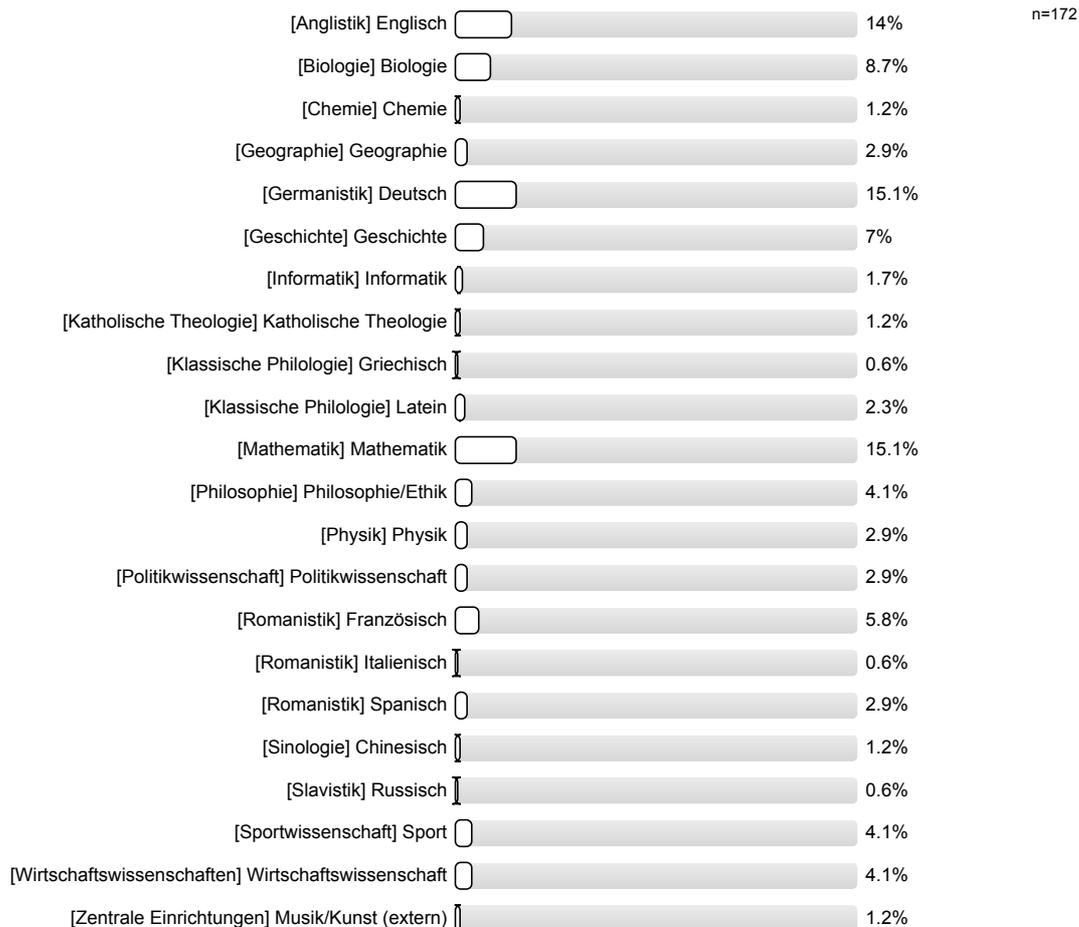
Bachelor (<u>ohne</u> polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor)	<input type="checkbox"/>	58.9%	n=1471
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor	<input type="checkbox"/>	11.7%	
Staatsexamen (Lehramt an Gymnasien)	<input type="checkbox"/>	0.1%	
Staatsexamen (<u>ohne</u> Lehramt)	<input type="checkbox"/>	29.4%	
Master	<input type="checkbox"/>	0%	
Master of Education	<input type="checkbox"/>	0%	
Sonstiges (Diplom, Magister, Austauschstudent*in, Zeitstudent*in...)	<input type="checkbox"/>	0%	

1.2) Bachelor (ohne polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor): In welchem Studienfach bzw. Hauptfach sind Sie eingeschrieben?

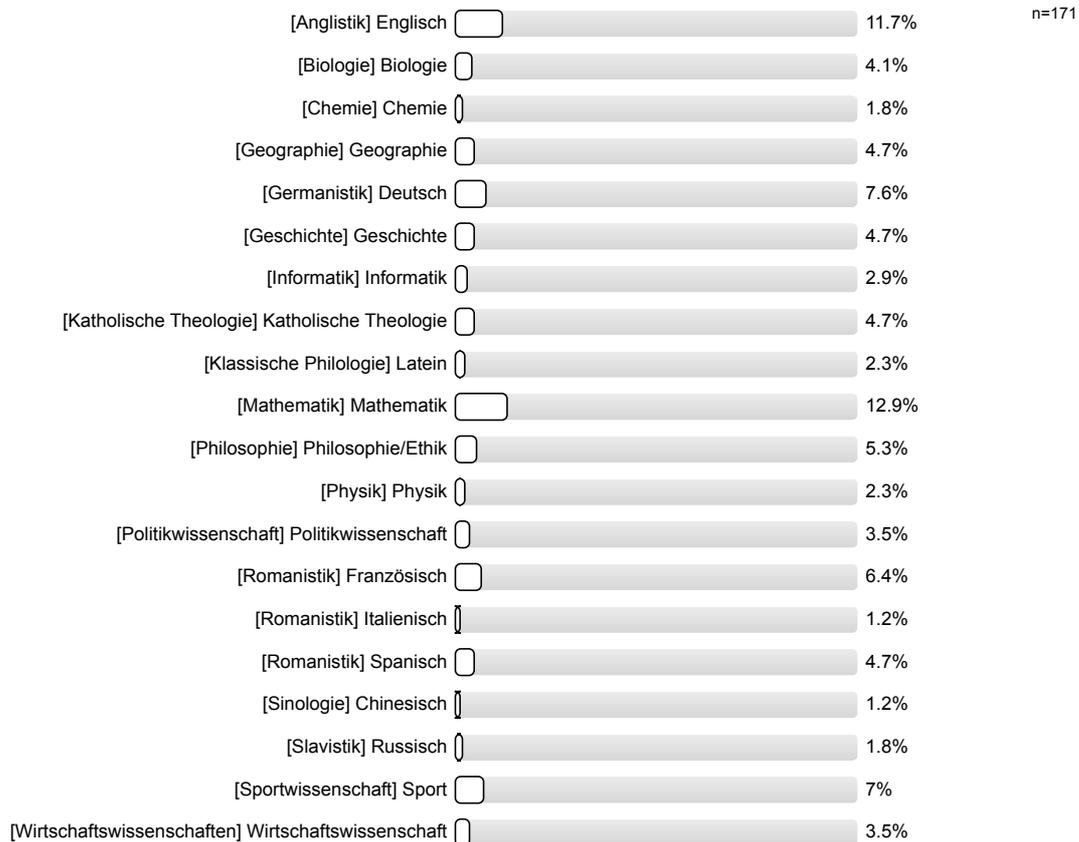
[Anglistik] English and American Studies/Anglistik und Amerikanistik	<input type="checkbox"/>	1.3%	n=866
[Archäologische Wissenschaften] Altertumswissenschaften	<input type="checkbox"/>	0.1%	
[Archäologische Wissenschaften] Archäologische Wissenschaften	<input type="checkbox"/>	0.7%	
[Archäologische Wissenschaften] Vorderasiatische Altertumskunde	<input type="checkbox"/>	0.1%	
[Biologie] Biologie	<input type="checkbox"/>	6.5%	
[Chemie] Chemie	<input type="checkbox"/>	3.8%	
[Chemie] Regio Chimica	<input type="checkbox"/>	0.5%	
Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement	<input type="checkbox"/>	3.1%	
[Ethnologie] Ethnologie	<input type="checkbox"/>	0.7%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Holz und Bioenergie	<input type="checkbox"/>	0.6%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Internationale Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/>	0.8%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Meteorologie und Klimatologie	<input type="checkbox"/>	0.6%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Naturschutz und Landschaftspflege	<input type="checkbox"/>	0.6%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Umwelthydrologie	<input type="checkbox"/>	0.2%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Umweltnaturwissenschaften	<input type="checkbox"/>	3.5%	
[Forst- und Umweltwissenschaften] Waldwirtschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	3.6%	
[Geographie] Geographie	<input type="checkbox"/>	2.3%	
[Geowissenschaft] Geowissenschaften	<input type="checkbox"/>	2.1%	
[Germanistik] Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	<input type="checkbox"/>	3.3%	
[Geschichte] Geschichte	<input type="checkbox"/>	0.8%	
[Geschichte] Neuere und Neueste Geschichte	<input type="checkbox"/>	0.6%	
[Informatik] Informatik	<input type="checkbox"/>	8.1%	
[Judaistik] Judaistik	<input type="checkbox"/>	0.1%	
[Katholische Theologie] Katholische Theologie: Systematische Theologie und Theologiegeschichte	<input type="checkbox"/>	0.1%	

[Katholische Theologie] Katholisch-Theologische Studien	<input checked="" type="checkbox"/>	0.7%
[Klassische Philologie] Klassische Philologie	<input checked="" type="checkbox"/>	0.1%
[Kulturanthropologie u. Europäische Ethnologie] Europäische Ethnologie	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3%
[Kulturanthropologie u. Europäische Ethnologie] Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	<input checked="" type="checkbox"/>	1.2%
[Kunstgeschichte] Kunstgeschichte	<input type="checkbox"/>	1.7%
[Mathematik] Mathematik	<input type="checkbox"/>	1.6%
[Medienkulturwissenschaft] Medienkulturwissenschaft	<input type="checkbox"/>	2.2%
[Medizin] Molekulare Medizin	<input type="checkbox"/>	2.3%
[Mikrosystemtechnik] Embedded Systems Engineering	<input type="checkbox"/>	2.3%
[Mikrosystemtechnik] Mikrosystemtechnik	<input type="checkbox"/>	2.2%
[Musikwissenschaft] Musikwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	0.8%
[Pflegerwissenschaft] Pflegewissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	1.3%
[Pharmazie] Pharmazeutische Wissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	1.3%
[Philosophie] Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/>	0.9%
[Physik] Physik	<input type="checkbox"/>	3.2%
[Politikwissenschaft] Angewandte Politikwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	1.2%
[Politikwissenschaft] Politikwissenschaft	<input type="checkbox"/>	3.1%
[Psychologie] Psychologie	<input type="checkbox"/>	5.5%
[Romanistik] FrankoMedia - Französische Sprache, Literatur und Medienkultur	<input checked="" type="checkbox"/>	0.8%
[Romanistik] IberoCultura - Spanische Sprache, Literatur und Kultur	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5%
[Romanistik] Romanistik	<input checked="" type="checkbox"/>	0.9%
[Sinologie] Sinologie	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5%
[Skandinavistik] Skandinavistik	<input checked="" type="checkbox"/>	0.3%
[Slavistik] Russlandstudien	<input checked="" type="checkbox"/>	0.1%
[Soziologie] Soziologie	<input type="checkbox"/>	1.6%
[Sportwissenschaft] Sportwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	0.1%
[Sportwissenschaft] Sportwissenschaft - Bewegung und Gesundheit	<input type="checkbox"/>	2%
[Sportwissenschaft] Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung	<input checked="" type="checkbox"/>	0.1%
[Sustainable Systems Engineering] Sustainable Systems Engineering	<input type="checkbox"/>	2%
[University College] Liberal Arts and Sciences	<input type="checkbox"/>	4.2%
[Wirtschaftswissenschaften] Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)	<input type="checkbox"/>	4.8%
[Wirtschaftswissenschaften] Volkswirtschaftslehre	<input type="checkbox"/>	5.4%
[Zentrale Einrichtungen] Interdisciplinary Track	<input checked="" type="checkbox"/>	0.7%

- 1.3) Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor: In welchem **1. Studienfach** bzw. 1. Hauptfach sind Sie eingeschrieben?
 [Hinweis: Wenn Sie auf Lehramt bzw. zwei gleichwertige Hauptfächer studieren, beziehen Sie sich bitte bei der Beantwortung aller Fragen auf das von Ihnen **hier** ausgewählte Fach]



- 1.4) Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor: In welchem **2. Studienfach** bzw. 2. Hauptfach sind Sie eingeschrieben?



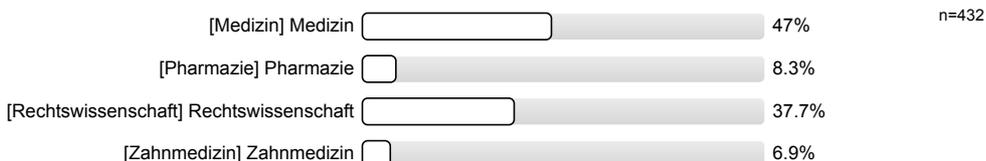
[Zentrale Einrichtungen] Musik/Kunst (extern) 5.8%

1.5) Staatsexamen (Lehramt): In welchem **1. Studienfach** bzw. 1. Hauptfach sind Sie eingeschrieben? Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

[Hinweis: Wenn Sie auf Lehramt bzw. zwei gleichwertige Hauptfächer studieren, beziehen Sie sich bitte bei der Beantwortung aller Fragen auf das von Ihnen **hier** ausgewählte Fach]

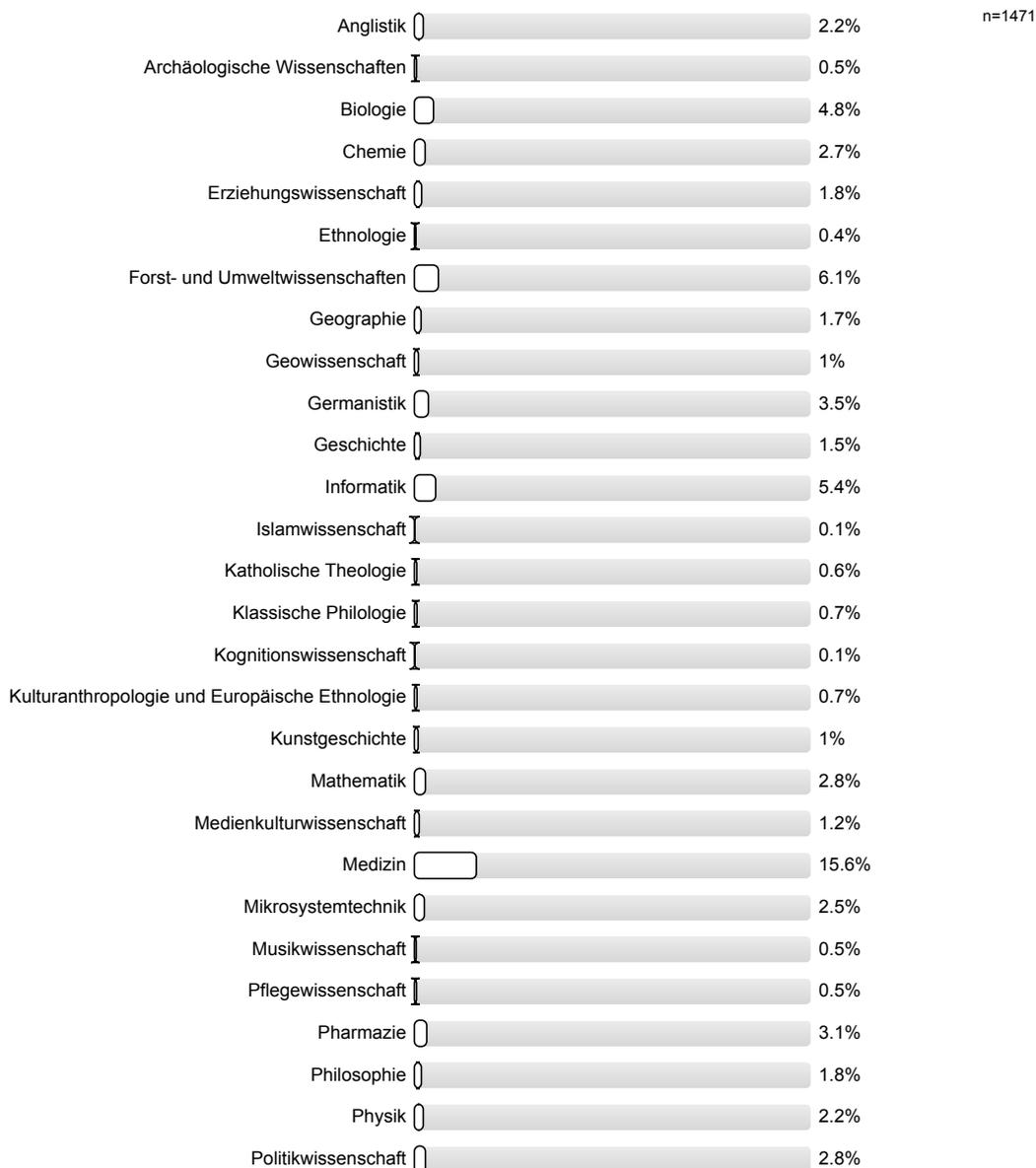
1.6) Staatsexamen (Lehramt): In welchem **2. Studienfach** bzw. 2. Hauptfach sind Sie eingeschrieben? Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

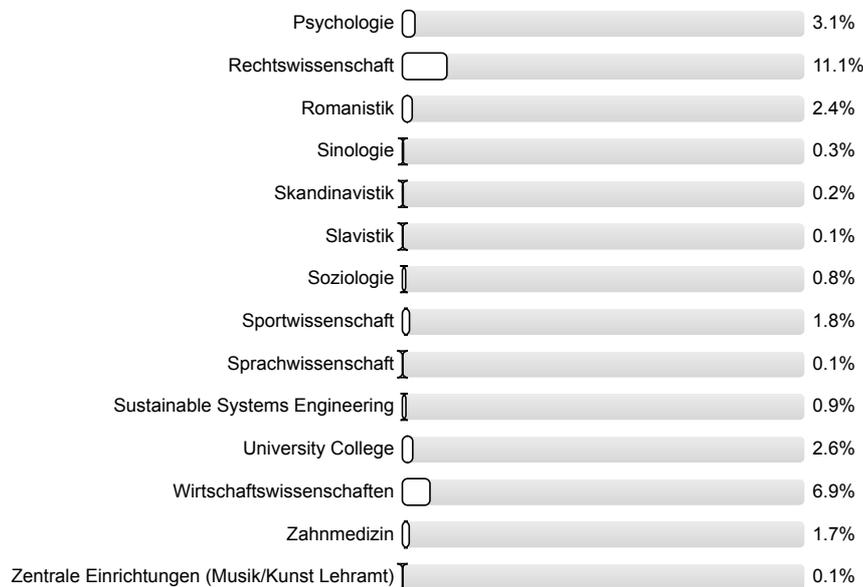
1.7) Staatsexamen (ohne Lehramt): In welchem **Studienfach** bzw. Hauptfach sind Sie eingeschrieben?



1.12) Welcher **Fachgruppe bzw. Einrichtung** gehört Ihr 1. Hauptfach an?

[Hinweis: Wenn Sie auf Lehramt bzw. zwei gleichwertige Hauptfächer studieren, beziehen Sie sich bitte bei der Beantwortung aller Fragen auf die von Ihnen **hier** ausgewählte Fachgruppe sowie dem entsprechenden ausgewählten ersten Studienfach in der Frage zuvor.]

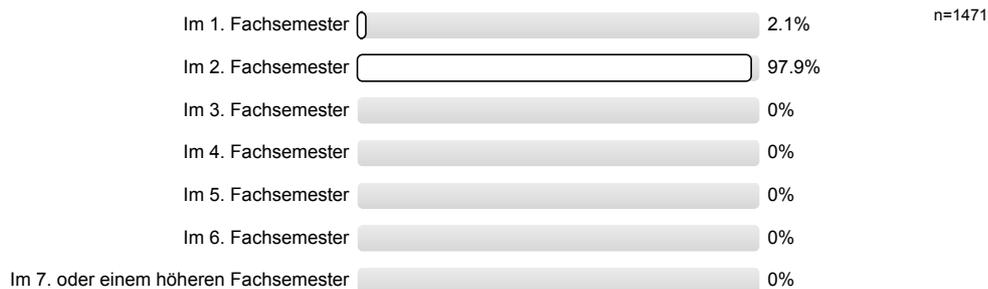




Die zuvor gestellten Fragen bzgl. Ihrer Abschlussart, Ihres Studienfaches sowie Ihrer Fachgruppe sind besonders wichtig für die Auswertung des Fragebogens. Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben noch einmal, bevor Sie mit dem Fragebogen fortfahren.

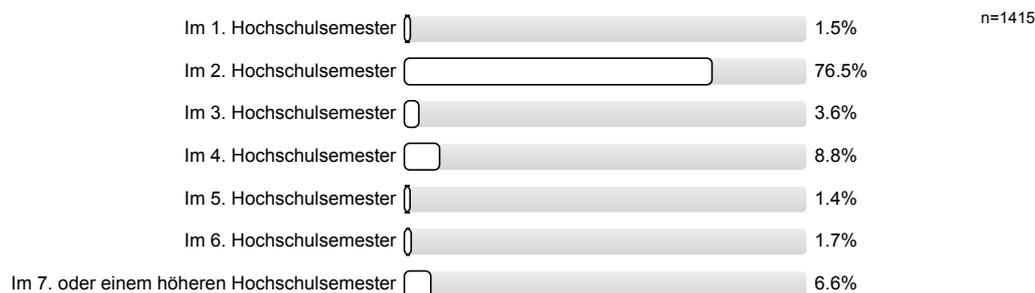
1.13) In welchem **Fachsemester** studieren Sie?

[Hinweis: Fachsemester sind diejenigen Semester, in denen Sie in Ihrem **derzeitigen** Hauptfachstudium insgesamt eingeschrieben sind.]

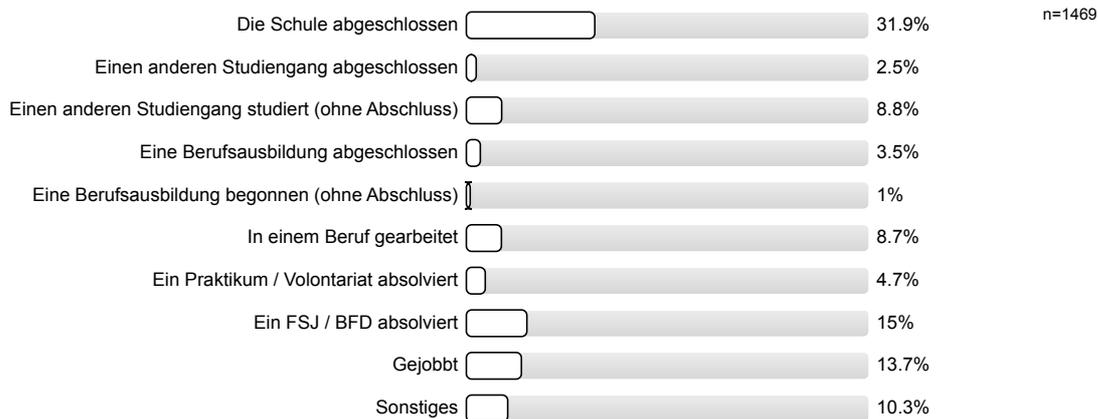


1.14) In welchem **Hochschulsemester** studieren Sie?

[Hinweis: Hochschulsemester sind alle Semester, die Sie bisher **insgesamt** an Hochschulen, Fachhochschulen etc. studiert haben.]



1.15) Was haben Sie unmittelbar vor Beginn des Studiums an der Universität Freiburg gemacht?

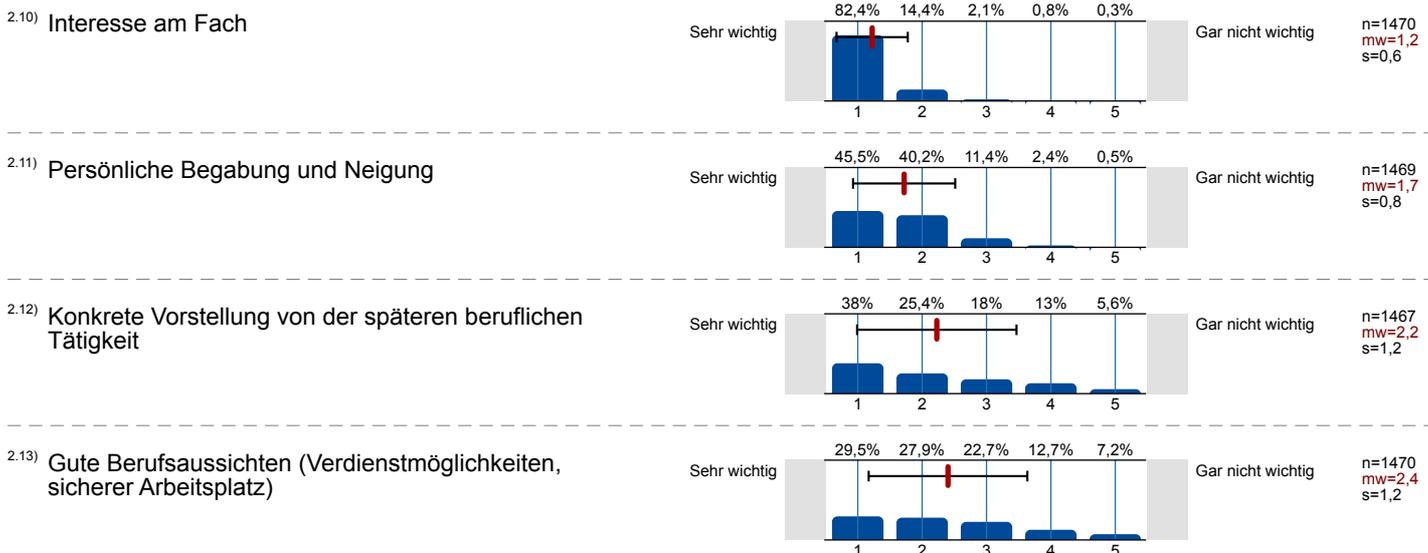


2. Studieneinstieg

Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei der Entscheidung für die Wahl des Studiums an der **Universität Freiburg**?



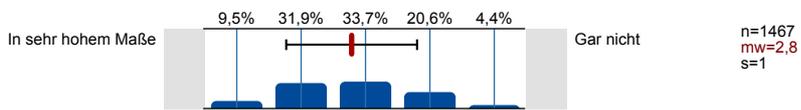
Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Entscheidung für Ihr **aktuelles Studienfach**? (Bitte beziehen Sie sich auf Ihr 1. Hauptfach)



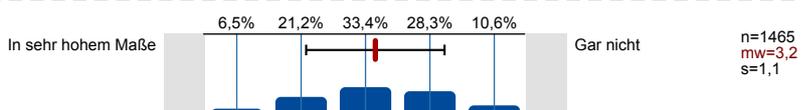
Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert und wie hilfreich empfanden Sie rückblickend diese Informationsangebote für den Studieneinstieg?



2.22) Aus Ihrer heutigen Sicht: In welchem Maße wussten Sie vor Studienbeginn über die Inhalte Ihres Studiums Bescheid?



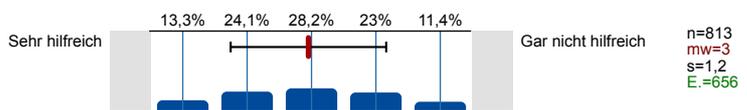
2.23) Wie gut fühlen bzw. fühlten Sie sich insgesamt von der Schule auf das Studium vorbereitet?



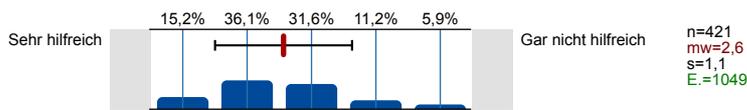
3. Betreuung und Beratung

Wie hilfreich waren die Orientierungsveranstaltungen der Universität Freiburg zu Studienbeginn für Sie?

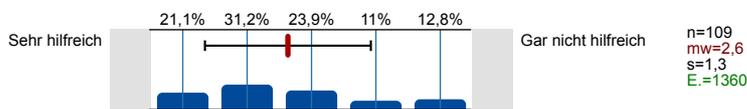
3.1) Erstsemestertag im Schwarzwald-Stadion



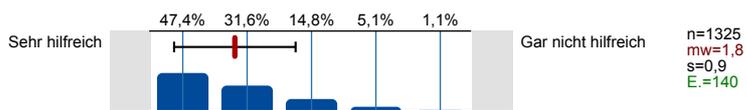
3.2) Erstsemesterveranstaltung vom Studierendenrat (StuRa)



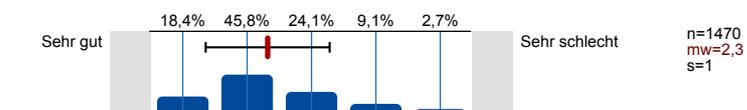
3.3) Welcome Days für internationale Studierende (International Office)



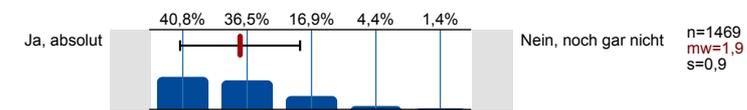
3.4) Einführungsveranstaltungen Ihres Fachs



3.6) Wie gut fühlen bzw. fühlten Sie sich insgesamt in Ihrer Studieneingangsphase (in den ersten zwei Semestern) betreut?

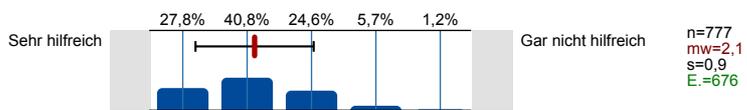


3.8) Würden Sie sagen, dass Sie an der Universität "angekommen" sind?

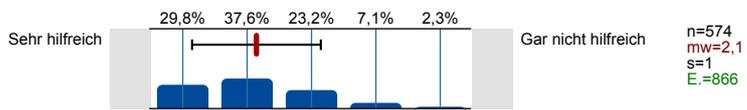


Wie hilfreich finden Sie folgende Unterstützungsangebote der Universität?
[Hinweis: Falls Sie das Angebot nicht kennen, lassen Sie die Frage bitte aus]

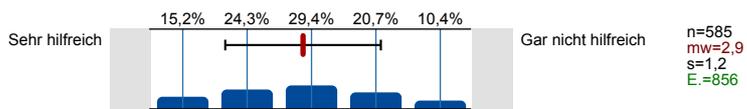
3.9) Zentrale Studienberatung (Service Center Studium)



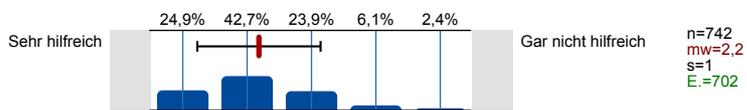
3.10) Fachstudienberatung

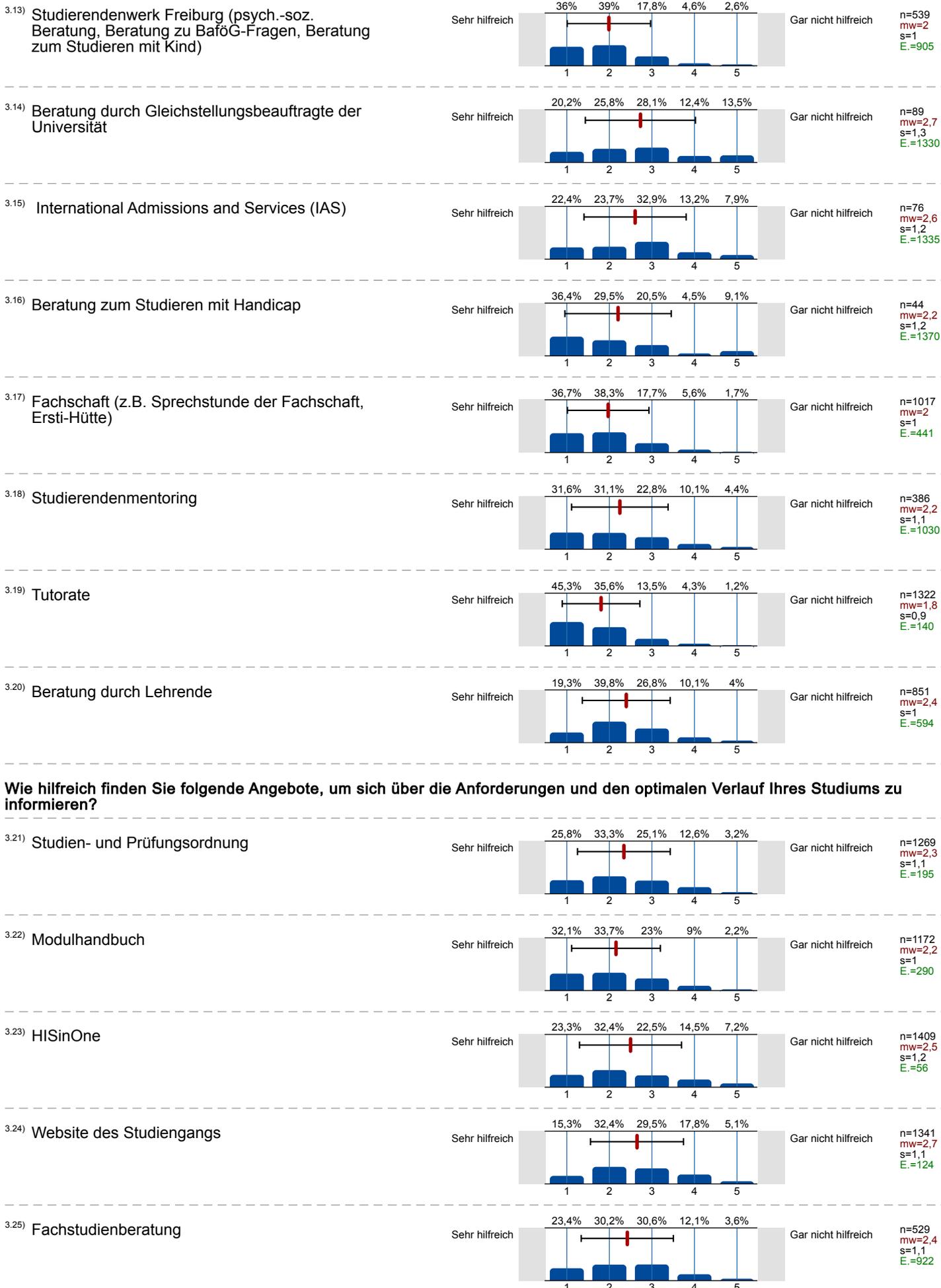


3.11) Prüfungsamt

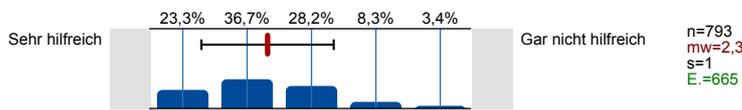


3.12) Studierendensekretariat

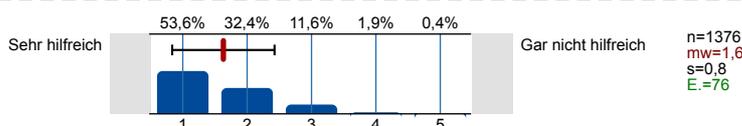




3.26) Gespräch mit Lehrenden

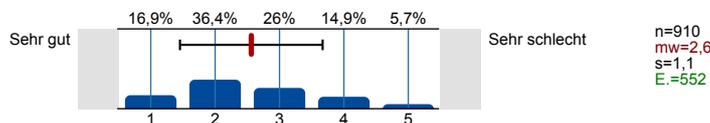


3.27) Gespräch mit Mitstudierenden

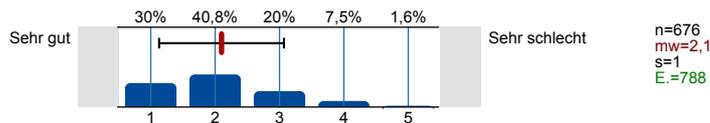


Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch die Lehrenden?

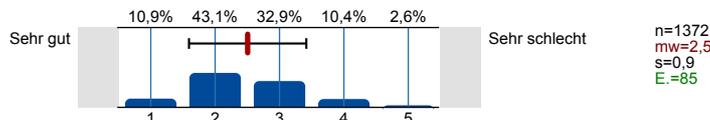
3.29) Kontaktmöglichkeiten/Zugänglichkeit zu den Lehrenden außerhalb von Sprechstunden



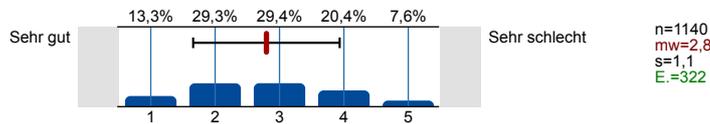
3.30) Erreichbarkeit der Lehrenden in Sprechstunden



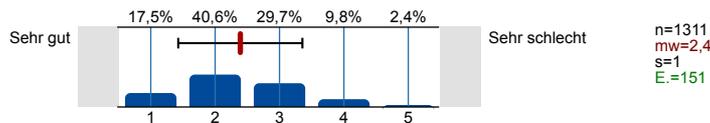
3.31) Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen



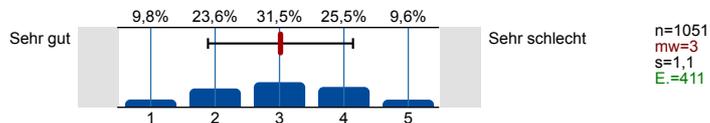
3.32) Rückmeldung/Feedback zu Ihren Hausarbeiten, Klausuren, Übungen



3.33) Engagement der Lehrenden für die Studierenden



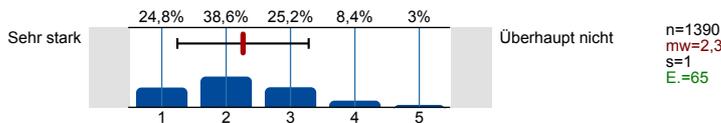
3.34) Erläuterungen zur weiteren Studienplanung



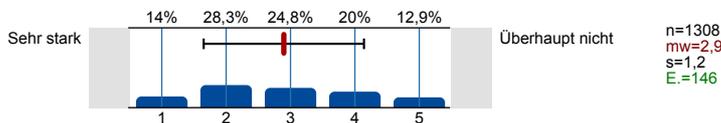
4. Gestaltung des Studiengangs

Wie stark ist Ihr Studiengang bzw. 1. Hauptfach aus Ihrer Sicht charakterisiert durch...

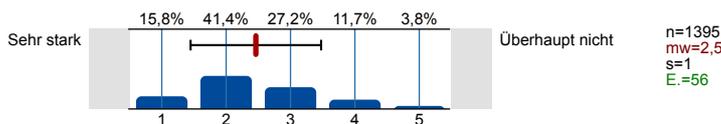
4.1) ...klare Prüfungsvorgaben?



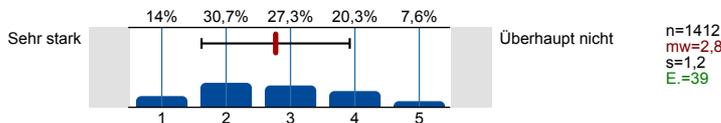
4.2) ...gute Kurs-/Modul-Wahlmöglichkeiten?



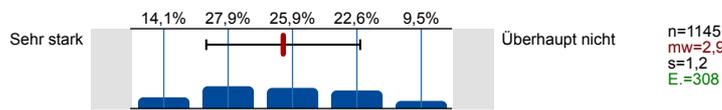
4.3) ...inhaltlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben?



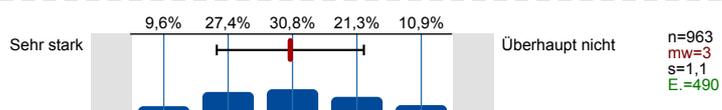
4.4) ...zeitlich gut erfüllbare Studienpläne, -vorgaben?



4.5) ...gute Möglichkeiten, überfachliche Qualifikationen zu erlangen?

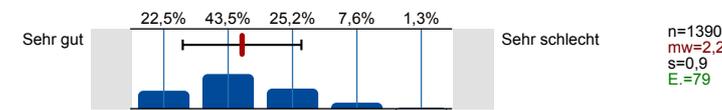


4.6) ...gute Berufsvorbereitung?

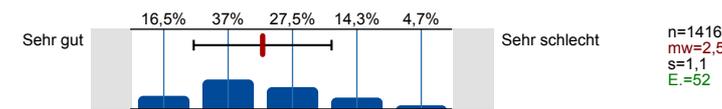


Bitte beurteilen Sie die nachfolgend genannten Aspekte zum Lehrangebot in Ihrem Studiengang bzw. 1. Hauptfach.

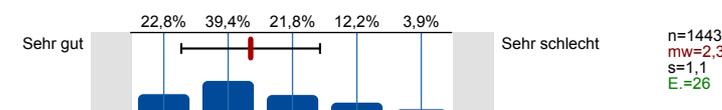
4.7) Breite/Vielfalt des Lehrangebotes



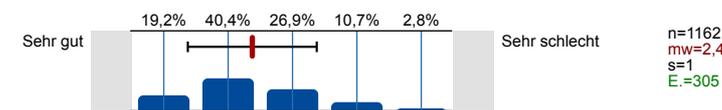
4.8) Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen



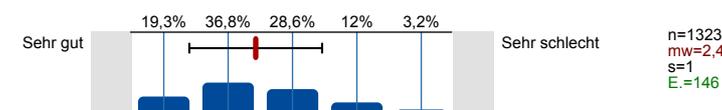
4.9) Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



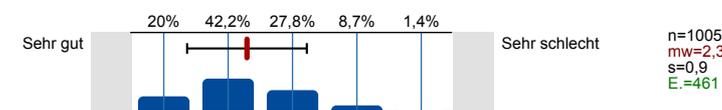
4.10) Die Organisation zum Erwerb der geforderten Leistungsnachweise/Credit Points



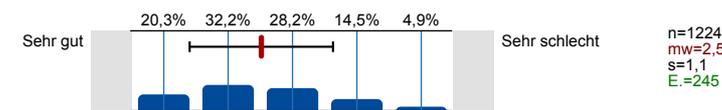
4.11) Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnungen



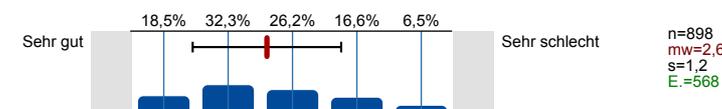
4.12) Informationsgehalt des Modulhandbuchs



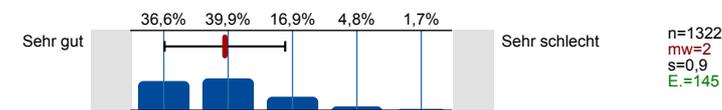
4.13) Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens



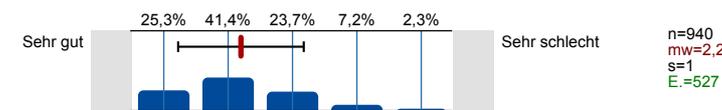
4.14) Studienbezogene E-Learning-Angebote



4.15) Betreuung in Tutorien

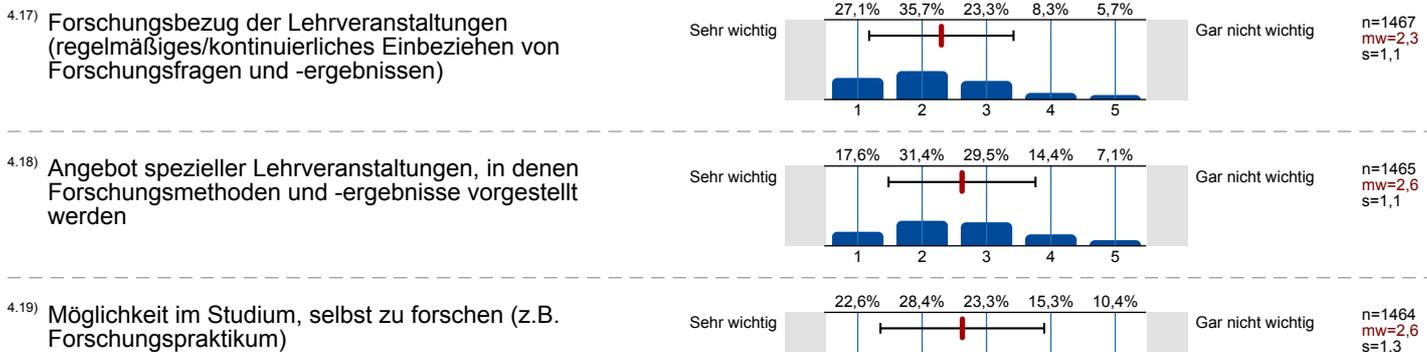


4.16) Fachstudienbegleitende Übungen

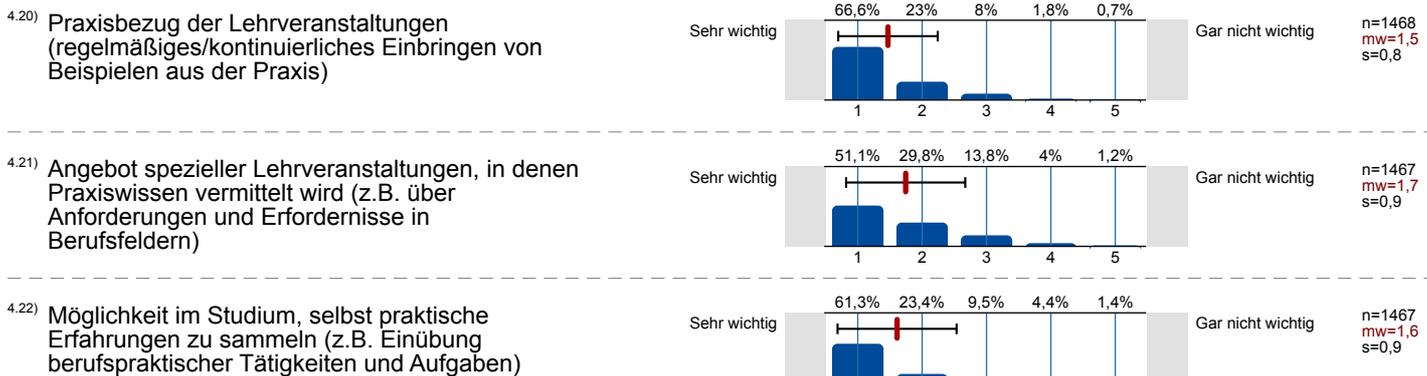


Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte?

Forschung

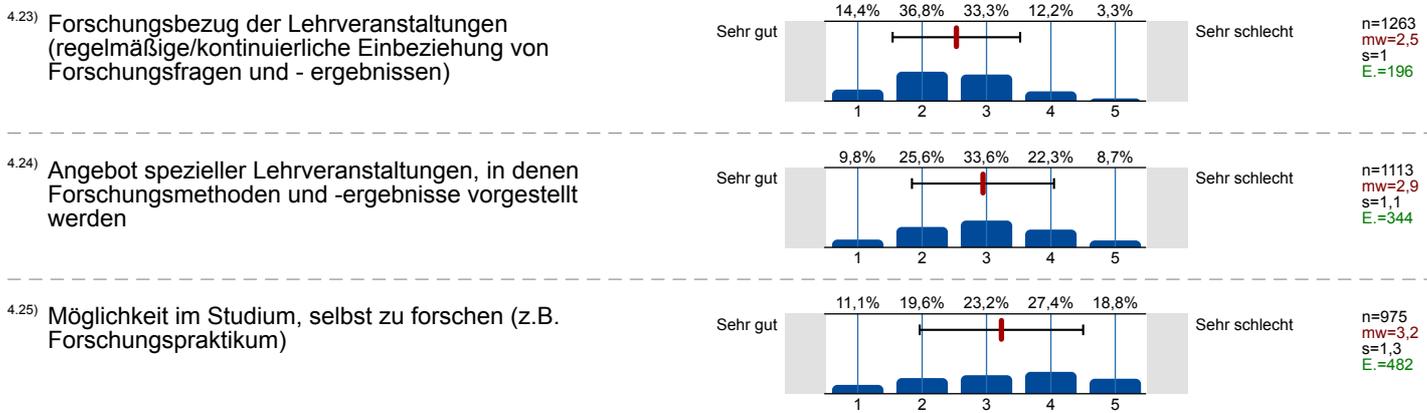


Praxisbezug

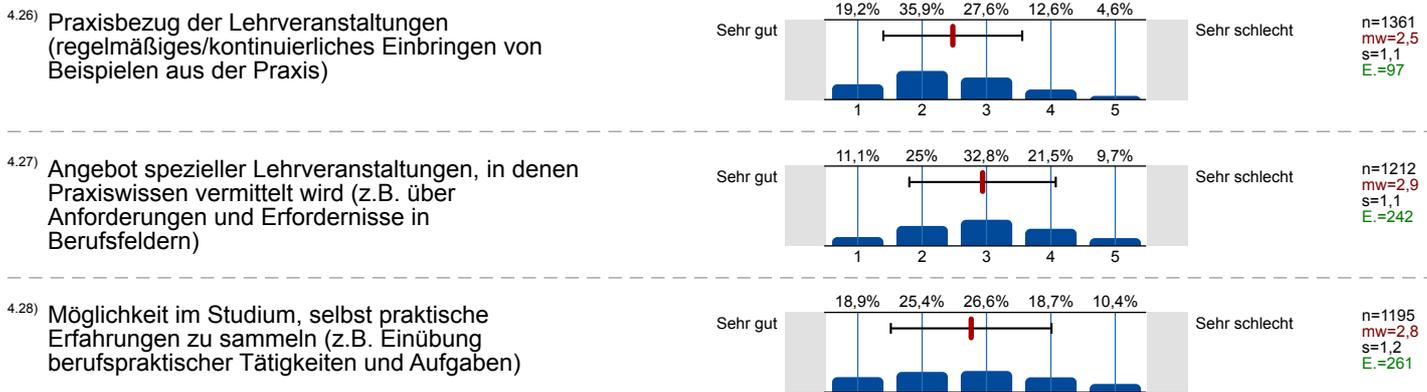


Wie sind diese Aspekte in Ihrem Studiengang bzw. 1. Hauptfach umgesetzt?

Forschung



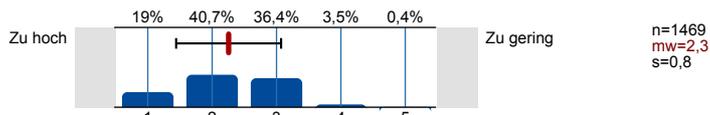
Praxisbezug



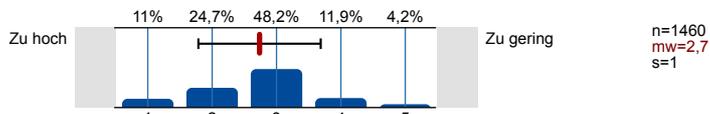
5. Anforderungen

Wie schätzen Sie Ihre Arbeitsbelastung (Workload) im Studium ein:

5.1) a) wenn Sie auf das laufende Semester (Vorlesungszeit) zurückblicken?



5.2) b) wenn Sie auf die letzte vorlesungsfreie Zeit zurückblicken?



Wie viele Stunden Arbeitszeit pro Woche wenden Sie durchschnittlich für Ihr Studium auf:

5.3) a) während des laufenden Semesters (Vorlesungszeit)?

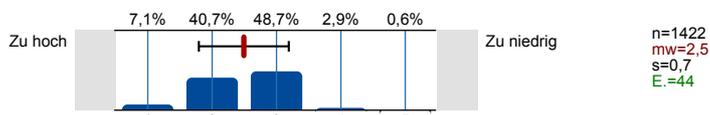


5.4) b) während der letzten vorlesungsfreien Zeit?

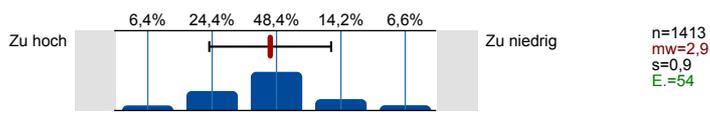


Wie beurteilen Sie die Anforderungen in Ihrem Studiengang bzw. Ihrem 1. Hauptfach hinsichtlich ...

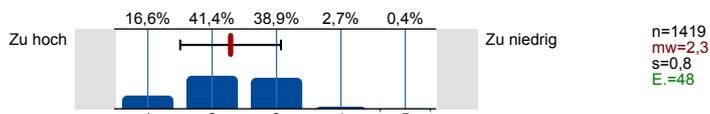
5.5) ...des fachlichen Anforderungsniveaus?



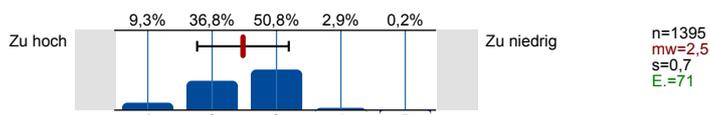
5.6) ...der Selbständigkeit in der Studiengestaltung?



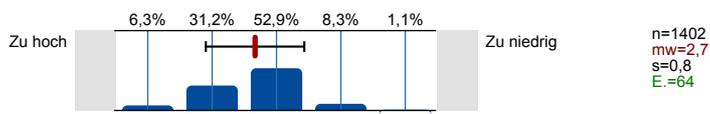
5.7) ...der Stofffülle?



5.8) ...des Erbringens der geforderten Leistungsnachweise?



5.9) ...des eigenen Engagements?



6. Kompetenzen

Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen eine **Förderung** nachfolgender Aspekte im Rahmen Ihres Studiums ist.

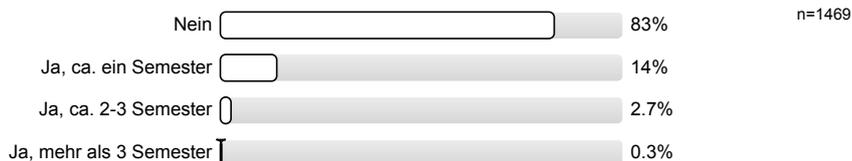


Bitte geben Sie an, inwieweit Sie durch Ihr bisheriges Studium in den folgenden Aspekten **gefördert** worden sind.

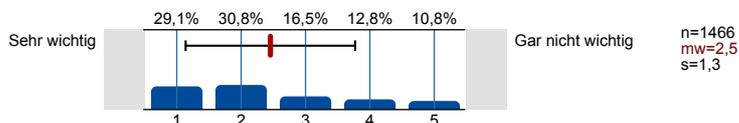


7. Studienplanung

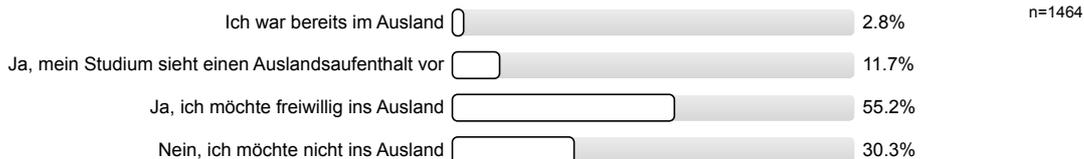
7.1) Sind Sie gegenüber Ihrer ursprünglichen zeitlichen Studienplanung in Verzug?



7.2) Wie wichtig ist es Ihnen, Ihr Studium in der Regelstudienzeit zu beenden?



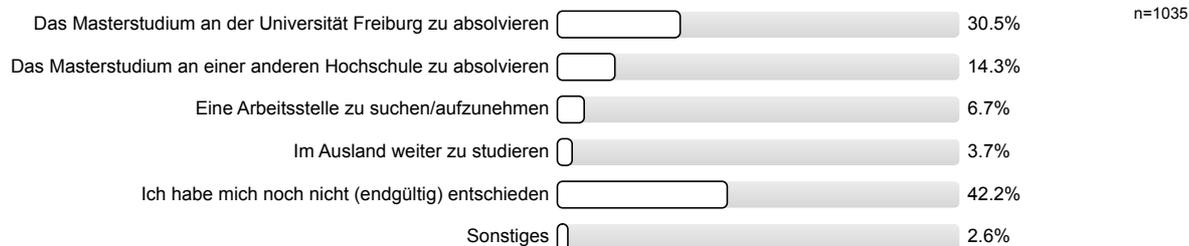
7.3) Planen Sie einen Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums?



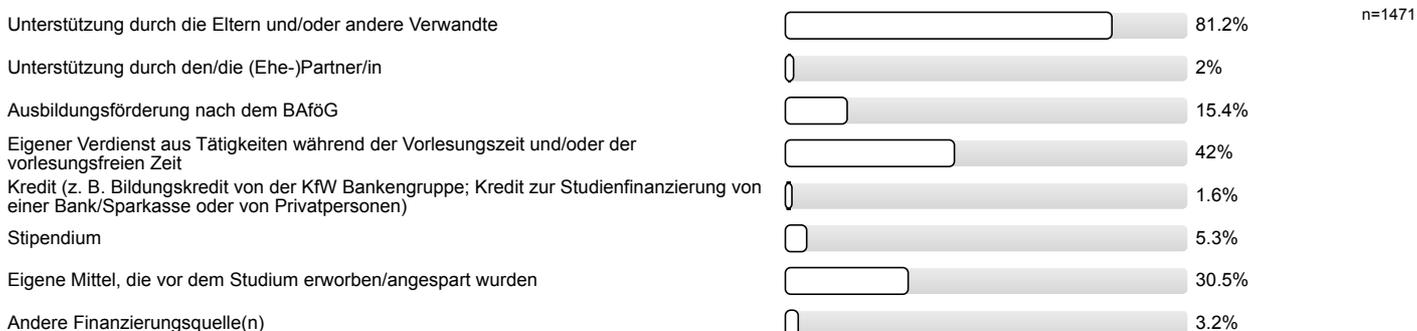
7.4) Warum planen Sie keinen Auslandsaufenthalt? (Primärgrund)



7.5) Bachelor: Was planen Sie nach Abschluss Ihres derzeitigen Bachelorstudiums?



7.7) Wie finanzieren Sie Ihr Studium hauptsächlich? (Mehrfachnennungen möglich)



8. Lehramt

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie und Ihre im Lehramtsstudium bisher gesammelten Erfahrungen zu?

Es gab inhaltliche Verknüpfungen zwischen den jeweiligen Lehrveranstaltungen aus den...

8.1) ...Fachwissenschaften und Fachdidaktiken.	Trifft voll und ganz zu	4,4% 18,4% 41,8% 20,3% 15,2%	Trifft überhaupt nicht zu	n=158 mw=3,2 s=1,1
8.2) ...Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften.	Trifft voll und ganz zu	4,3% 19,8% 24,1% 26,5% 25,3%	Trifft überhaupt nicht zu	n=162 mw=3,5 s=1,2
8.3) ...Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.	Trifft voll und ganz zu	5,8% 21,2% 38,5% 17,9% 16,7%	Trifft überhaupt nicht zu	n=156 mw=3,2 s=1,1
8.4) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaft auf früheren auf. (1. HF)	Trifft voll und ganz zu	26,4% 33,1% 29,4% 6,7% 4,3%	Trifft überhaupt nicht zu	n=163 mw=2,3 s=1,1
8.5) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaft auf früheren auf. (2. HF)	Trifft voll und ganz zu	26,9% 31,9% 28,1% 4,4% 8,8%	Trifft überhaupt nicht zu	n=160 mw=2,4 s=1,2
8.6) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik auf früheren auf. (1. HF)	Trifft voll und ganz zu	8,5% 17,7% 56% 7,8% 9,9%	Trifft überhaupt nicht zu	n=141 mw=2,9 s=1
8.7) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik auf früheren auf. (2. HF)	Trifft voll und ganz zu	8,5% 14,8% 56,3% 10,6% 9,9%	Trifft überhaupt nicht zu	n=142 mw=3 s=1
8.8) Inhaltlich bauten spätere Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften auf früheren auf.	Trifft voll und ganz zu	7% 20,3% 46,2% 11,2% 15,4%	Trifft überhaupt nicht zu	n=143 mw=3,1 s=1,1
8.9) Die Studienstruktur ist/war so angelegt, dass alle Lehrveranstaltungen reibungslos besucht werden können/konnten.	Trifft voll und ganz zu	13,8% 17,5% 28,1% 25,6% 15%	Trifft überhaupt nicht zu	n=160 mw=3,1 s=1,3

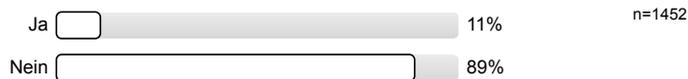
9. Erwartungen

9.1) Entspricht Ihr Studium an der Universität Freiburg bisher Ihren Erwartungen?	Ja, voll und ganz	23,9% 56,6% 13% 5% 1,5%	Nein, überhaupt nicht	n=1464 mw=2 s=0,8
---	-------------------	-------------------------	-----------------------	-------------------------

Spielen Sie momentan mit dem Gedanken eventuell...

9.3) ...das Hauptfach Ihres Studiums zu wechseln?	Ja	<input type="text"/>	16.1%	n=1462
	Nein	<input type="text"/>	83.9%	

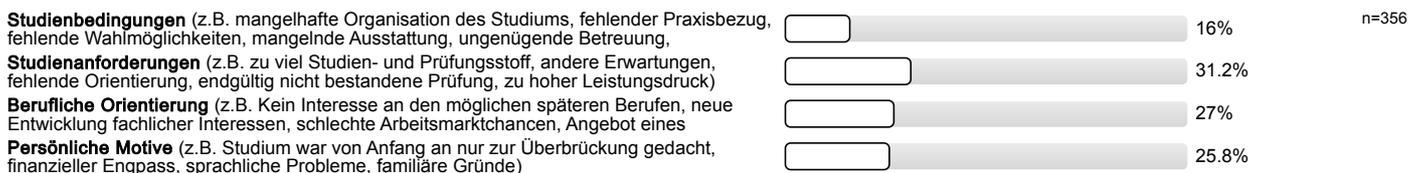
9.4) ...die Hochschule zu wechseln?



9.5) ...das Studium abzubrechen?



9.6) Welcher der folgenden Gründe ist ausschlaggebend bei Ihren Überlegungen die Universität ggf. zu wechseln bzw. Ihr Studium abzubrechen?

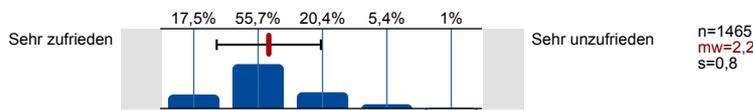


10. Gesamtzufriedenheit

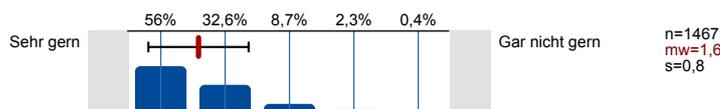
Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit...



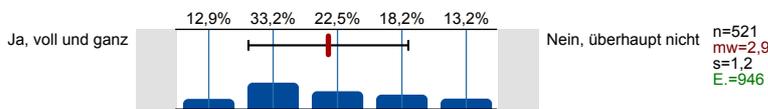
10.9) Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Bedingungen im Studium?



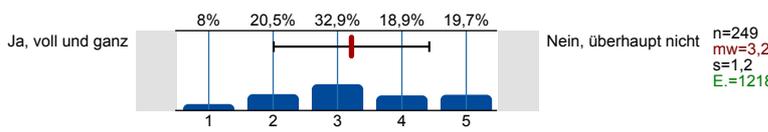
10.10) Alles in allem: Studieren Sie gern an der Universität Freiburg?



10.11) Haben aus Ihrer Sicht die in Ihrem Fach zuletzt durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen zu Verbesserungen geführt?



10.12) Haben aus Ihrer Sicht die zuletzt durchgeführten Zentralen Befragungen (z.B. Studierendenbefragung, Absolvent*innenbefragung und Exmatrikuliertenbefragung) zu Verbesserungen geführt?



Haben Sie folgende Werbeaktionen für unsere Befragung der Studierenden wahrgenommen?

10.13) Aktionstage auf dem Campus (Infostand vor der Mensa oder UB)



10.14) Werbung auf dem Campus (Bodenwerbung, Bildschirmwerbung in der Mensa/UB, etc.)



10.15) "Du kannst uns mal" Taschen und/oder Kugelschreiber



10.16) Informationen in Newslettern, Rundschreiben und/oder auf der Homepage



10.17) Instagrambeiträge "Du kannst uns mal"



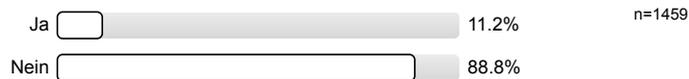
10.18) Facebookbeiträge "Du kannst uns mal"



10.19) Hinweise in der Vorlesung oder im Seminar (bspw. ppt-Folie)

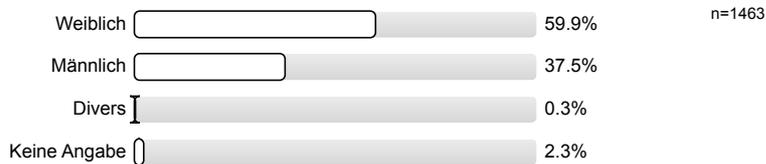


^{10.20)} Ich kannte die Befragung der Studierenden bereits vor Mai 2019

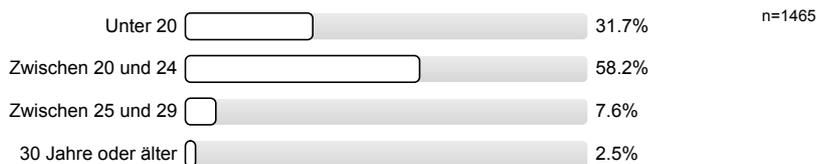


11. Soziodemografische Angaben

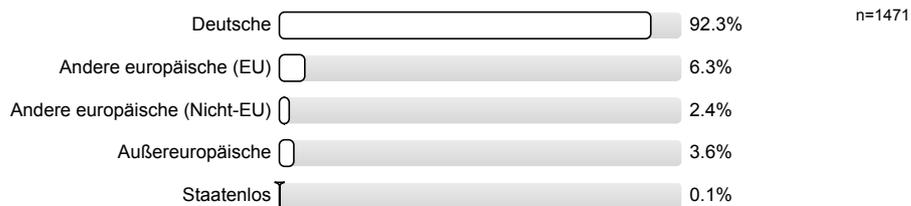
11.1) Welches Geschlecht haben Sie?



11.2) Wie alt sind Sie?



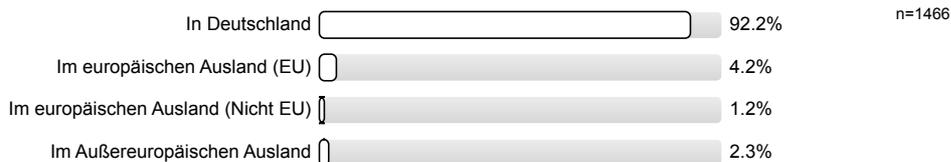
11.3) Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? (Mehrfachnennung möglich)



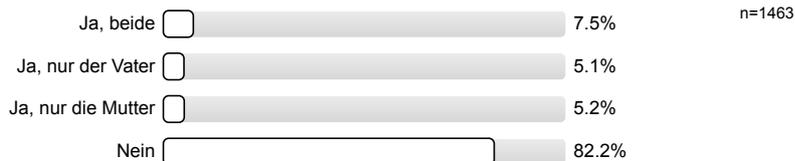
11.4) Sind Sie nach Deutschland zugewandert?



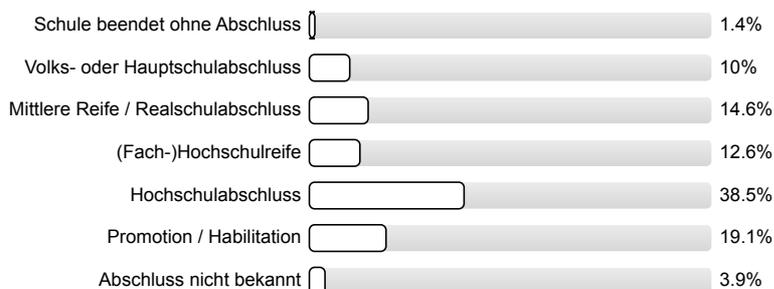
11.5) Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?



11.6) Ist mindestens eines Ihrer Elternteile nach Deutschland zugewandert?

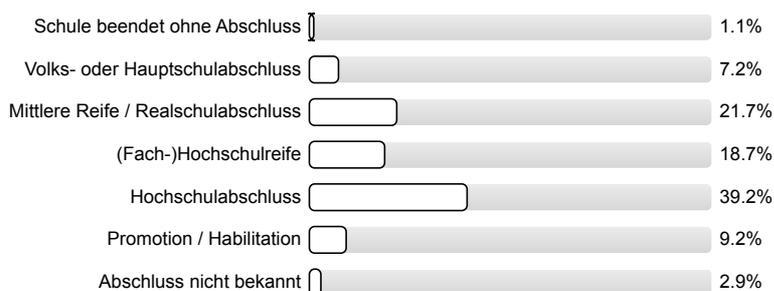


11.7) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihr Vater?



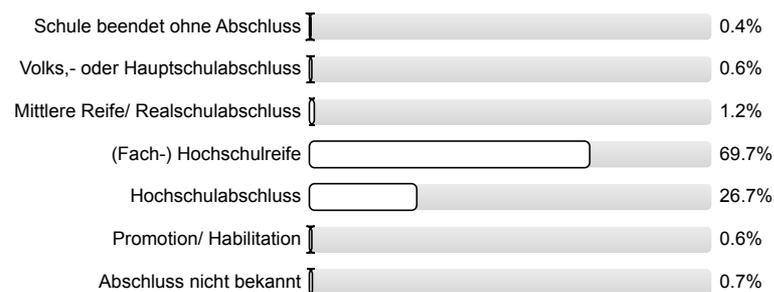
n=1464

11.8) Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihre Mutter?



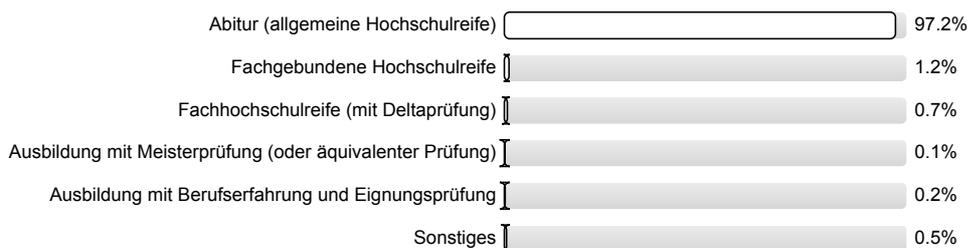
n=1464

11.9) Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?



n=1468

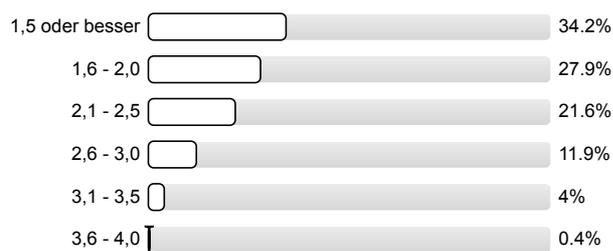
11.10) Bitte geben Sie die Art Ihrer Studienberechtigung an.



n=1469

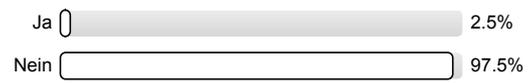
11.11) Nennen Sie bitte die Durchschnittsnote Ihrer Hochschulzugangsberechtigung.

[Hinweis: Wenn Sie ein ausländisches Zeugnis oder ein Zeugnis mit einem anderen Benotungsschema haben, dann rechnen Sie bitte Ihre Note ungefähr in das deutsche System um, wobei 1 die Bestnote und 4 ausreichend ist]



n=1467

^{11,12)} **Haben Sie Kinder, die mit Ihnen in einem Haushalt leben?**



n=1461